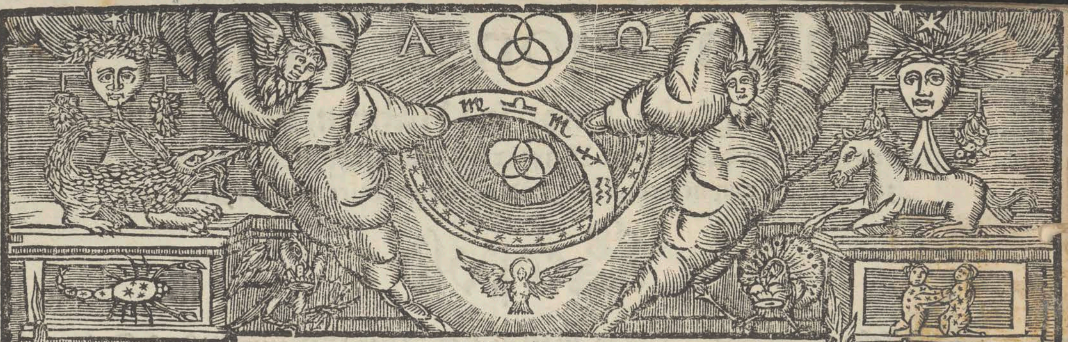


Krackawer

Schreib-Calender/

auff das Jahr nach der Geburt Unsers Heylandts und Seeligmachers

JESU CHRISTI,

M. DC. LXXXIII.

Welches ist das dritte nach dem Schalt-Jahr/ und I. nach dem Einkömlingschein/ vorderist auff das Marggrafft: Mähren/ dan auch andere angräntzende Länder: als Hungarn/Böheimb/ Oesterreich/ Schlesien/ etc. nicht allein mit allen Aspecten Erwöhl-und Himlischen bewegungen/wie auch täglicher witterung und Planetischen Einflüß/ so Oeconomisch als Politischen Zuneigungen Astrologisch fleissig beschriben.

Von M. CHRISTOPHORO KRZIKAWSKY,
in der Hochlöbl: Krackawischen Academia Phil: Doctore, Astrolog; & Matheseos Professore.

Cum Gratia & speciali Privilegio S.C.Reg: Majestatis.

Gedruckt zu Ollmütz/ bey Johann Joseph Kylian







Franciscq Adamq Corinski de Letke

Intimations-Decret.

An das Königliche Ambt in Mähren/betreffend das Privilegium, so die Röm: Kayserl: Mayestät der Buchdruckerey zu Ollmütz von newen Allergnädigst confirmirt und ertheilet hat.

Leopold :

Liebe Getrewe. Was massen bey Uns Johann Joseph Kylian Burger und Buchdrucker in Unser Königlichen Stadt Ollmütz/ wieder den Johann Arnolt von Dobroslawina Buchdruckern in Unser Königlichen Stadt Prag/ daß Er untern Vorwandt eines untern dato den 9. Septembris Anno 1675. auß Unserer Kayserlichen Reichs-Hoff-Cantzley jhme ertheilt: und folgendts von Uns als Königen zu Böhmen in Anno 1675. gnädigst bestättigt- und confirmirten Privilegij denen von jhme in Druck außgehender Calender die Jahrmärckte Unsers Erb-Marggrafthumb Mähren beyzufügen/ und so dann wieder das ältere der Ollmützerischen Buchdruckerey noch in Anno 1627. von Weyland FERDINANDO II. Unsern Herrn Anherrn Glorwürdigsten Angedencks gnädigst verliehenen/ wie auch von Unsern Hochgeehrtigst-Vielgeliebten Herrn Vattern Weyland FERDINANDO III. Christmildigster Gedächtnuß/und von Uns selbst gnädigst confirmirten Special Privilegium in besagtes Unser Erb-Marggrafthumb Mähren/ einzuführen und verkauffen zulassen sich unterstehe/ wehemüttig sich beschweret/ und was Er derentwegen gnädigst zuverordnen gebetten/ das ersehet Jhr auß dem beyschluß mit mehrern/ wie nun dieses Supplicanten Beschwär/ in obangezogener seiner Buchdruckerey gnädigst verliehenen Speciali Privilegio gegründet ist/ und dahero obbemelten Arnolt von Dobroslawina/ daß jhme untern andern auff die beydruckung der Jahrmärckte in genere von Uns auch gnädigst ertheilte Privilegium, auff die Mährische Jahrmärck/ der herüber Specialiter und längst vorhin Privilegirten Ollmützerischen Buchdruckerey zu Nachtheil und Schaden selbst eigenmächtig zu extendiren nicht gebühret hat.

Also befehlen WJR Euch gnädigst hiemit/ gehöriger Orthen zuverfügen/ damit dergleichen von dem Johann Arnolt gedruckte Calender denen die Mährische Jahrmärckt beygefügt seynd/ in Unsern Erb-Marggrafthumb Mähren weiters nicht eingeführt/ auch deren Verkauff so wohl anjetzo als hinführo mit Nachdruck verbotten werde/ und also den Supplicanten bey seinen dißfahls habenden Unser Special Gnädigsten Privilegio zuschützen und zu Hand haben. Daran beschicht Unser Gnädigster Willen und Meynung. Wienn den 11. Julij, 1676.

Allmanach / auff das Jahr nach der Gnadenreichen Geburt unsers Heylands JEsu Christi / 1683. welches ist das dritte nach dem Schalt-Jahr.

Von Erschaffung der Welt 5632. Von der Sündfluth 3976. Von dem Außgang der Kinder Israel auß Egypten 3183. Von Erbawung deß Tempels Salomonis 2699. Von Leyden / Sterben / und frölicher Aufferstehung JESU Christi 1650. Von der Gregorianischen verbesserung deß Römischen Calenders 101. Von der Kayserlichen Regierung LEOPOLDI I. das 25. Von der Königlichen Ungarischen Crönung das 28. Von der Böheimischen das 27. Jahr.

In diesem 1683. Jahr seynd:

Die Goldene Zahl 12. der Römer Zinß-Zahl 6. der Monds-Zeiger 2. der Sonnen-Zirckel 12. der Sontags-Buchstaben C. Faßnacht vom heiligen Newen Jahrs-Tage biß Aschermitwoch 8. Wochen/und 5. Täge/ Septuagesima den 14. Februarij, Aschermitwoch den 3. Martij, Ostern den 18. Aprilis, Creutz-Täge den 23. Maji, Auffahrt Christi den 27. Maji, Heil. Pfingsten den 6. Junij, Fronleichnambs Fest den 17. Junij. Der erste Advent-Sontag den 28. Novembris, die vier Quatember-Zeiten 10. Martij, 9. Junij, 15. Septembris, und 15. Decembris. Die Fest-Täge und Evangelia seynd in nachfolgenden Blättern richtig vermercket.

Bedeutung der XII. Himmels- und anderer Zeichen/ sambt den sieben Planeten und jhr Aspecten.

Der New Mond		Vögel fangen		**Die Zwölff Himmels-Zeichen.**	
Das erste Viertl	☽	Bauholtz fällen		Widder	
Der Voll Mond		**Die 7. Planeten.**		Stier	
Das letzte Viertel	☾	Saturnus böß	♄	Zwilling	
Aderlassen mittelm:		Jupiter gut	♃	Krebs	
Aderlassen gut		Mars böß	♂	Löw	
Allerbest lassen		Sonn gut	☉	Jungfraw	
Schröpffen gut		Venus gut	♀	Waag	
Artzney mit Elect:		Mercurius mittelm:	☿	Scorpion	
Tranck einnehmen		Mond mittelmessig	☾	Schütz	
Pillulen einnehmen	∴	Zusammenfügung	☌	Steinbock	
Haar abschneiden		Gegenschein	☍	Wassermann	
Kinder entwehnen		Triangel gut	△	Fisch	
Wild jagen		Gevierdtersch: böß	□		
Fisch fangen		Sextilschein böß	✱		

JANUA-

JANUARIUS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung-Gewitter und Aspecten.
1 a Newer Jahrs-Tag	♒	21	☍♄/ ☌♀/ ☍♃/ ⚹☿/
2 b Macarius	♓	3	☽ ferialis, ✝ c. ∴
Da erschien der Engel deß Herrn dem Joseph/ Matth: 2. capitel.			
3 C. Genoveva Jung:	♓	14	✝ c. ⚹☉/ ☍♃♀/ ∴
4 d Titus Bischoff	♓	26	☐☿/ ☐♂☉/ schnee lufft/
5 e Telesphorus	♈	9	☍♂/ Taglång/ 8. Stund/
6 f Heilige 3. König	♈	22	☽ 1. Vhr/ 35. minuten Nachts/
7 g Isidorus	♉	4	✝ g. △☿/ [Land-Recht/
8 a Severinus	♉	17	✝ g. △☉/ ☐♀/ ☐♄/ ☐♃/
9 b Marcianus	♊	0	☽ cursu vacua Sonnenschein/
Als der Herr JEsus zwölff Jahr alt war/ Lucæ 2. cap.			
10 C 1. Paul Einsidler	♊	14	⚹♄/ ⚹♃/ △♂/
11 d Higinus Pabst	♊	28	△♀/ sehr kalt/
12 e Ernestus	♋	13	☐♂/ ☍☿/ windig/
13 f Hilarius Bischoff	♋	27	● 5. Vhr/ 36. min: vor Mittag/
14 g Felix Priester	♌	12	⚹♂/ ☽☊/
15 a Maurus Abt	♌	27	☌♄/ ☌♃/ ☍♀/ ⚹♄♂/ ♀ Re.
16 b Marcellus Pabst	♍	12	✝ g. △☿/
Von der Hochzeit zu Cana in Galilea/ Johan: 2 cap.			
17 C 3. Antonius Abt	♍	27	✝ g. △☉/ ⚹♃♂/
18 d Prisca Jungfraw	♎	12	☐♂☿/ schnee wetter/
19 e Ferdinandus	♎	25	☾ 8. Vhr/ 19. minuten n. ☉ in ♒
20 f Fabian Sebastian	♏	9	☽ cursu vacua, linderung/
21 g Agnes Jungfraw	♏	22	☐♄/ ☐♃/ ☐♀/ ⚹☿/
22 a Vincentius	♐	5	✝ p. ⚹☉/ frostig/
23 b Emerentiana J.	♐	18	△♄/ △♃/ ⚹♂/ △♂♀/ ♀ in ♒
Vom Königleins Sohn zu Capernaum/ Matth: 8.			
24 C 3. Timotheus B.	♑	0	☽ ferialis, ✝ g. frost/
25 d Pauli Bekehrung	♑	12	✝ g.
26 e Polycarpus	♑	24	☐♂/ windig/
27 f Johann Chryso:	♒	6	● 4. Vhr/ 19. min. n. Hornungsch:
28 g Carolus	♒	18	☍♄/ ☍♃/ ☌♀/
29 a Valerius Bisch:	♓	0	△♂/ ∴ p. mit schnee
30 b Adelgundis	♓	12	☌☉☿/ ∴ p. vermischt/
Von der Ungestimme deß Meers/ Matth: am 8. capitel.			
31 C 4. Virgilius B.	♓	24	☽ cursu vacua, ✝ Soñenschein/

Geschikt worden auf den letzten Termin v. Cathrinen nacher Olmütz — — 12. fl. 30 x.

den 10. Janu: geschikt worden in das graf Oppersdorfische bestand hauß nacher Olmütz — Waitz — 40. Mz Gersten — — 40. Mz

Hat Wetschorny der Verwalter auf Stain bezahlung — 3. fl.

Item nacher Olmütz geschikt. 32. Mz Mehl.

~~Wistawenu Martinowi Wolsagowi na Wesseli [illegible] zaplatit~~ — —
~~1/2 [illegible]~~

Zaplatil.

~~Wyptal Adamowj Strayenskemu~~
~~proti quytancy — ½ kr.~~
~~Swia wasj odwedl — 1 fl. kr.~~
~~restt. 40. kr.~~ Zaplatil

Jozefu Ssadarzowj Staremu
dietskowi — — 1. Mk. ostsa

Jenner hat XXXI. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Viel unvermutetes ist schon vergangen / hält aber noch ein weit mehres vor / doch / Gott kan und wird auß allen helffen.

Wann die Welt-Planeten sich so wol gegen einander schicken als die Himlische dißmahl thun / möchte es warlich viel besser hergehen / und Hauptsachlich bey weiten nicht so viel böses geschehen.

Etwas Mißtrawen möchte vielleicht auffsteigen zwischen hohen Potentaten / und deren nächsten Räthen / kombt aber bald zum Guten.

Grosse Kriegs-Unruh an manchem Orth / und viel böser Zeittungen weit und breit hero vermutlich.

Der Lorber-Krantz solte schier vergrünen.

Ach daß man zeitlicher sehende Augen gehabt hätte! nunmehr solte schier zuspatt werden.

Auch du Teutsches Ninive! thue Buß im Sack / und in der Aschen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 2 26 27 28 29 30 31

1. Jenner ☉ Auffgang 7. stund 18. min. Niedergang 8. Stund 2. min. Tagslänge 8. stund 4. min. Nachtslänge 15. stund 56. min.

FEBRUARIUS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung-Gewitter und Aspecten.
1 d Brigitta Jung:	♈	4	☽ cursu vacua, Soñenschein/
2 e Mariä Liechtmeß	♈	17	✠ p. △♃/ ✶☉/ ✶♀/ ✶☿/ ☌☿♀/
3 f Blasius Bischoff	♈	29	☍♂/ ☌☉♀/ ☌♄♃
4 g Veronica Jung:	♉	12	☽ 7. Uhr/32. nach Mittag/ □♄/
5 a Agatha Jungfraw	♉	25	□☿/ ☍♃☉/ ☍♄☉/
6 b Dorothea Jung:	♊	8	△♀/ frostig/
Vom guten Saamen und Unkraut/ Matth: am 13. capitel.			
7 C 5. Romualdus	♊	22	✶♄/ ✶♃/ △♂/ △☉/ △☿/
8 d Honoratus	♋	6	✠ p. △♂☿/
9 e Apollonia Jung:	♋	21	□♂/ linderung/
10 f Scholastica	♌	6	☍♀/ ☿ in ♓ außheuterung/
11 g Euphrosina	♌	21	○ 3. Uhr / 50. min: nach Mittag /
12 a Eulalia Jungfraw	♍	6	✶♂/ ☍☿/ windig/
13 b Agabus Priester	♍	21	☽ cursu vacua, ✠ s.
Vom Haußvatter und Arbeitern im Weinberg/ Matth: 20. cap.			
14 C. Septuagesima	♎	6	Valentinus/ ✠ m. △♀/
15 d Faustinus	♎	21	✠ m. ✶♃/ ✶♄/
16 e Juliana Jung:	♏	5	✠ c. ☌♂/ △☉/ □♀/ △☉♂/
17 f Prochorus	♏	18	□♄/ □♃/ △☿/
18 g Concordia	♐	1	☾ 9. Uhr / 29. min. v. ☉ in ♓
19 a Gabinus	♐	14	✠ p. △♄/ ✶♀/ □☿/
20 b Zenobius	♐	27	✠ p. ✶♂/ ✶☉/
Es gieng ein Säemann zusäen / Lucæ am 8. capitel.			
21 C. Sexagesima	♑	9	☽ ferialis, ✠ s. neblicht
22 d Paschasius	♑	22	□♂/ ✶☿/ schnee lufft/
23 e Vigilia	♒	4	✠ m. ☌♀/ frostig/
24 f Matthias Apostel	♒	15	☍♄/ ☍♃/ ☽☋/ außheu-
25 g Constantia	♒	27	✠ m. △♂/ terung/
26 a Alexander B.	♓	4	● 11. Uhr/ 11. min. v. Mertzschein/
27 b Leander Bisch:	♓	20	☽ cursu vacua, schnee wetter/
Sehet / wir gehen hinauff gen Jerusalem / Lucæ am 18. cap.			
28 C. Quinquagesima	♈	2	✠ p. ☌☿/ frostig/

NB.

†

Wann Soll der Gemeinen hiesigen Caszlavitzer Kirchen Laut Tes„tament der Gottseeligen Frauen Mutter 100 fl. auf eine Glocken, gegeben. Item 50 fl. welche meine Elter Schwester darzu gespendt hat. dieses gelt blaibt hinterstellig bey mir. biss das unser Herr Gott bessere friedliche Zaitten geben mechte und etwass noch mehress zu diesen 100 Thal. mechte gesamelt werden, damith die Glocken deste gröster gemacht werden könnte etc

Hornung hat XXVIII Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Vnter den Friedens-Tractaten feyern doch die Waffen nicht / die Partheyen werden einander tapffer auff die Haube greiffen/ und das noch böse wetter nicht schewen.

Vnter dessen suchet man noch in allen winckeln nach dem Friede / aber es wird so manche decke fürgehängt/daß er schwärlich zufinden; die Principalen meynens gut / aber die Apostel strewen in den Weeg was sie können/ umb/ noch ein Genüßlein von den Martialisten zuerlangen.

Newe Blut-Pfeyle werden geschmiedet/Gott weiß wehn sie tröffen sollen.

Gott beut uns viel gutes an/ wer nimbts in Acht? Haman unnd Judas werden an jhren Orth gehen.

Verhoffentlich wirdt umb diese zeit ein schädlicher Wurm sterben / dessen sich viele frewen werden.

Mancherley Kranckheiten grassiren / und höret man von unterschiedlichen Orthen viel Jammer und Elendes.

1 2 3 4 5 6 ☾ 7 8 9 10 11 12 13 ☾ 14 15 16 17 18 19 20 ☾ 21 22 23 24 25 26 27 ☾ 28

1. Februarij ☉ Auffgang 7. st. 22. min. Niedergang 4. stund 16. min. Tagslänge 9. stund 24. min. Nachtslänge 14. st. 46. min.

MARTIUS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung, Gewitter und Aspecten.
1 d Albinus Bischoff	♈	14	‡ p. ● ⚹☿/ △♄/ △♃/
2 e Faßnacht	♈	26	☍♂/ heutert sich auß/
3 f Aschermittwoch	♉	8	‡ s. ● ✿ ☿ in ♌/ ⚹☉/
4 g Casimirus	♉	21	‡ s. ● □♄/ □♃/ □♀ wind/
5 a Fridericus	♊	4	⚹☿/ melancholisch/
6 b Victorinus	♊	17	☽ 10. Uhr/19. min: Nachts/
JEsus wird vom Teuffel versucht/ Matth: 4. capitel.			
7 C. Quadragesima	♋	1	Thomas von Aquin/ ‡ c. ● △♂/
8 d Philemon	♋	15	‡ c. ● ⚹ p. ✿ △☉/
9 e Cyrillus Methudius	♋	29	‡ c. ● ✿ □♂/ △☿/
10 f Quatember	♌	15	☌♄/ ☌♃/ ☍♀/ ☽☊/
11 g 40. Martyrer	♌	29	⚹♂/ Sonnen-
12 a Gregorius	♍	14	☽ cursu vacua, ✿ schein/
13 b Christina Jung:	♍	29	● 1. Uhr/32. min: Nachts/
Von der Verklärung Christi/ Matth: am 17. capitel.			
14 C. Reminiscere	♎	14	⚹♄/ ⚹♃/ ☿ Retrogradus,
15 d Longinus	♎	28	☌♂/ win-
16 e Cyriacus	♏	13	□♄/ □♃/ □♀/ ☍♄♀/
17 f Gertrudis	♏	27	△☉/ p. dig/
18 g Anselmus	♐	10	‡ p. ● △♄/ △♃/ △☿/
19 a Josephus	♐	23	⚹♂/ ⚹♀/ Regen-
20 b Joachimus	♑	6	☾ 1. Uhr/ Nachts/ ☉ in ♈
JEsus treibet einen Teuffel auß/ Lucæ am 11. capitel.			
21 C. Oculi Benedictus	♑	18	☌☉☿/ Wetter/
22 d Octavianus	♒	0	□♂/ ⚹☉/ ⚹☿/ ✿ ☿ in ♓
23 e Theodorus	♒	12	☍♄/ ☍♃/ ☽☋/
24 f Gabriel	♒	24	‡ m. ● ✿ △♂/ ☌♀/
25 g Mariä Verkündi:	♓	5	Mitfasten/ ‡ c. ● ✿
26 a Castulus	♓	18	☽ ferialis, ‡ c. ∴ ✿
27 b Robertus	♈	0	☌☿ ✿ schön/
JEsus speysset 5000. Mann/ Joannis am 6. capitel.			
28 C. Lætare	♈	11	● 5. Uhr/ vor Mittag/ Aprilschein/
29 d Ewstachius	♈	23	☍♂/ ⚹♀/ ✿
30 e Quirinus	♉	6	☽ cursu vacua, trüb/
31 f Guidon	♉	18	□♄/ □♃/ ⚹☿/ △♂♀/

10. Marij geschikt worden
widerumb auf Olmütz der
Herl. Oppersdorf Hausmeister
ins Hauß — — —

Weiz - Korn — — 60. Mtz.
Habern — — 60. Mtz.

Jungens Kuchskj — —
— 1. Mtz. Erbsen .

Jungens Adamskj — 1. Mtz.
offsda — à — 1. Mtz. geymere.
Jungens Gurskj Navratilskj
— — 1. Mtz. offsda .

~~Przyzna oddanim do Con-~~
~~tribucyi — 10 złł.~~
~~Zapłacili~~ / N. C.

Mertzen hat XXXI. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Mars und Saturnus blasen tapffer in ein Horn / und sihet fast mißlich auß.

Es hat das Ansehen/ob seynd viel feindliche Martialisten geneigt die blutige Waffen nieder zulegen.

In warheit/der gantze Himmels-Lauff mit seiner Harmoney lasset eytel Friedens unnd Frewden-Lieder erklingen/ach ihr Menschen stimmet doch mit darein!

Ihr hohen Deputirten/spannet die Sayten nicht zuhoch/ daß ihr es nicht verstimmet/und die schöne Consonantzen nicht in Dissonantzen verändert: sehet doch wie GOTT/ und die Natur euch gern will helffen / und der Armen seufftzen lassen Gnade finden.

Städte und Festungen nemmet unter dessen ewre Schantz wol in Acht / Mars wil euch sonsten eins mit List beybringen.

Dem weissen Adler werde nunmehr ein gutter Stern leuchten.

1. Martij ☉ Auffgang 6. stund 35. min. Niedergang 5. stund 25. min. Tagslänge 10. stund 50. m. Nachtslänge 13. stund 10. min.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

NB:

Allumissen geldt.

12. April: 1. fl.
13. — 1. fl.
15. — 1. fl. 4 xr
16. — 1. fl. 4 xr
17. — 12. gl
18. — 1. fl.
19. — 10. gl
20. — 15. gl
21. — 10. gl
22. — 10. gl
25. — 1. fl.
26. — 10. gl

APRILIS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung/Gewitter und Aspecten.
1 g Hugo Bischoff	♊	1	□♀/ △☉♃/ schöne
2 a Francis: von Paula	♊	14	⚹♄/ ⚹♃/ ⚹☉/ zeit/
3 b Isidorus Bischoff	♊	28	△♂/ △♀/ □☿/ △☉♄/
Die Juden wolten JEsum steinigen / Johan: am 8. capitel.			
4 C. Judica Ambrosi9	♋	11	☽ 9. Uhr / nach Mittag/ frostig/
5 d Vincentius	♋	24	□♂/ △☿/ ♀ in ♓ ☘
6 e Diogenes Mart:	♌	8	☌♄/ ☌♃/ ☽☊/ ☿ Direct:
7 f Egesippus	♌	23	⚹♂/ △☉/ ♃ Direct:
8 g Dionysius Bisch:	♍	8	✠ s. ● ☘ ☍♀/ ✂ heuter/
9 a Procorus Mart:	♍	23	✠ s. ● ☘ ☍☿/ ✂ Melancho-
10 b Ezechiel Prophet	♎	8	✠ m. ☘ ⚹♃/ ✂ lisch/
Von der Einreittung Christi/Matth: am 21 capitel.			
11 C. Palmarum	♎	22	● 11. Uhr/ 11. min: vor Mittag/
12 d Julius Pabst	♏	7	□♃/ △♀/ c. m.
13 e Justinus	♏	21	□♄/ △☿/ windig/
14 f Tiburtius	♐	5	✠ p. ● □♀/ ♄ Direct:
15 g Gründonnerstag	♐	18	△♄/ △♃/ ⚹♂/ außheu-
16 a Charfreytag	♑	1	✠ s. ● ☘ △☉/ □☿/ terung/
17 b Heil. Sabbat	♑	13	✠ s. ● ☘ □♂/ ⚹♀/
Von der Aufferstehung Christi/ Marci am 16. capitel.			
18 C. Heil. Oster-Tag	♑	26	☾ 5. Uhr / 43. nach Mittag /
19 d Ostermontag	♒	8	✠ m. ● ☍♃/ ☽☋/ Melan-
20 e Osterdienstag	♒	21	☍♄/ △♂/ ☉ in ♉
21 f Rudolphus	♓	3	✠ c. ● ☘ ⚹☉/ ∴ p. cholisch/
22 g Soterus Mart:	♓	15	✠ c. ● ☘ ☌♀/ ∴ c.
23 a Adalbertus	♓	26	✠ c. ● ☘ ∴ donnern/
24 b Georgius Ritter	♈	8	✠ p. ● ☘ △♃/ ☌☿/ kühl/
JEsus kombt durch die verschlossene Thür/Johan: am 20. cap.			
25 C 1. Quasimodo:	♈	20	Marcus Evangelist/ △♄/ unlustig/
26 d Cletus Pabst	♉	3	🌕 8. Uhr / 20. min: n. Mayschein/
27 e Anastasius	♉	15	□♄/ □♃/ △♄☿/ windig/
28 f Vitalis	♉	28	✠ s. ● ☘ ⚹♀/ ✂ vermischt/
29 g Petrus Mart:	♊	10	⚹♄/ ⚹♃/ △♂/ heuter/
30 a Cathar: von Sen:	♊	23	□♀/ ⚹☿/ neblicht/

13. April. Jugeno Adamovi
— — 1. M. offsa.

19. Jugeno Strakovi 2. M. offsa.

21. dostal Stari Sednik na od dielo
— — 15. gl.

dostal Stari Sednik, Soupalem
od Sklepu Kyi ovlyivni dielanjo
— — Tollar.

Item dostal Sotay 1. M. [illegible].

In disßen 1783. Jahr.

Lauth Quittung habe mainen
Gaistlichen brüdern auf Closter
Zeüth 1000. fl. bezahlt.
bleibt annoch in Rest 500 fl.
zu bezahlen. damith ist er
föllig Contentirt. Nemblich
mit Taußendt thaller. NB.
undt hast nir mehr
jetz noch künftig von
mainen erben zu fordern.

Aprill hat XXX. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

O Ihr Christliche Scepter und Kronen ! flechtet euch in die allerbrüderlichste und kündigste Correspondentz.

Der falbe und rothe Reuter werden jhre Sachen eins / turniren möchtig in Europa / und werffen einen Hauffen nach dem andern zu boden.

Jungfraw sihet frölich auß.

Das Weibliche Geschlecht / därffte umb diese zeit mehr dem Gefahr / unterworffen seyn als sonsten / und manche Eva den Spruch Gottes hart empfinden.

Saturnus stifftet viel böses.

Der Löwen brüllen / wirdt Wald / Land / und Meer erfüllen.

O seyt doch nicht saumig jhr Waidmänner / dem Wolff mit einmüttigem Hertzen und gesambter Handt anzugreiffen / wird sonst eine unzahlbare menge der armen Schaffe und Lämmern / beedes umb Wolle und Leben bringen.

1, 2, 3, G, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, G, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, G, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, G, 25, 26, 27, 28, 29, 30

1. Aprill ☉ Auffgang 5. stund 39. min. Niedergang 6. stund 21. min. Tagslänge 12. stund 38. m. Nachtslänge 11. stund 22. min.

MAJUS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung/Gewitter und Aspecten.
1 b Filippi Jacobi	♏	8	✠ c. ☋ ✱☉/ ✱ c. p.
Vom guten Hirten und Miedling/Johan: am 10. capitel.			
2 C 2. Misericordiæ	♏	21	Sigismundus ✠ c. ☋ □♂/ hell/
3 d Creutz Erfindung	♐	5	□☉♃/ ☽♌/ melancholisch/
4 e Florianus Mart:	♐	19	☽ 3. Uhr / 57. min: v. □♄☉/
5 f Gotthardus	♑	4	✠ s. ☋ ✤ ♀ in ♌ △☿/
6 g Johann vor d Pfort	♑	18	✠ s. ☋ ✤ △☉/ ☋ frostig/
7 a Stanislaus Bisch:	♒	3	✠ m. ☋ ✤ ☿ in ♌ ☍♀/
8 b Michael Erschien:	♒	18	✠ m. ☋ ✤ ✱♄/ ✱♃/ ☌♂/
Uber ein kleines / so werdet ihr mich sehen/ Johan: am 16. cap.			
9 C 3. Jubilate	♓	2	☍☿/ außheuterung/
10 d Gordianus	♓	15	● 8. Uhr/34. min: nach Mittag/
11 e Mamertus Bisch:	♓	29	☽ cursu vacua, windig/
12 f Pancratius	♈	13	✠ p. ☋ △♄/ △♃/ △♀/
13 g Servatius	♈	26	☽ feralis, linderung/
14 a Christianus	♉	9	□♂/ □♀/ □♃☿/ □♄☿/
15 b Sophia Jung:	♉	21	✠ s. ☋ ✤ △☉/ Regen/
Ich gehe hin zu dem/ der mich gesand hat/Johan: am 16. cap.			
16 C 4. Cantate	♊	3	✠ m. ☋ ☍♂♀/ lind/
17 d Torpetus	♊	16	✠ m. ☋ ✤ ☍♄/☍♃/△♂/✱♀/
18 e Dioscorus	♊	28	☾ 11. Uhr / vor Mittag/
19 f Pudentiana	♋	10	✠ c. ☋ ✤ △♃♀/ △♄♀/
20 g Bernardinus	♋	23	✠ c. ☋ ✱☿/ ∴ windig/
21 a Helena Königin	♌	5	✠ p. ☋ ☉ in ♊ ✱☉/ schöne
22 b Desiderius	♌	17	✠ p. ☋ △♄/△♃/☍♂/☌♀/ zeit/
So ihr den Vatter etwas bitten werdet/ Johan: am 16. cap.			
23 C 5. Rogationum	♌	29	Creutz Wochen / ☿ in ♊
24 d Johanna Jung:	♍	11	□♄/ □♃/ vermischt/
25 e Urbanus Pabst	♍	24	✠ s. ☋ ✤ unstet/
26 f Eleutherius	♎	7	☻ 9. Uhr/vor Mittag/ Brachsch:
27 g Himelfart Christi	♎	20	✱♄/ ✱♃/ ✱☿/ windig/
28 a Wilhelmus	♏	3	✠ c. ☋ ✤ △♂☿/ ✱ p.
29 b Maximus	♏	17	□♂/ donner weter/
Wann der Tröster kommen wirdt/Johan: am 15. und 16. cap.			
30 C 6. Exaudi Felix	♐	1	Lehen-Recht/ ✱♄☿/ ✱☿♃/ ☽♌/
31 d Petronella Jung:	♐	16	☌♄/ ☌♃/ ✱♂/ ✱☉/ ✱☿/

Augens Blaßkowi, 2. M. 3j.
dostali Sedmiji od diela Sregirej
3. M. 3j – a – 2. M.
Spenige.

---

7. May bin ich bey dem
General Kandifuoc
in Ungärn bey Prestung
gewesen, bey welchen die
Kays. Armee in 40000. Mann
die Angreiffe zu Stanschastern
aber nicht 10000. sich haben
sehen lassen. etc.

auf den bey Kitter[?] ... sehen

NB. Probatum

Kdiž Kůň má Čierwa, aneb otewrzenj Ranj branit aby Čierwa nedostal.

Wem Sluchu Kodrzineu, nebo Čierweigek Jelinu, ~~tim~~ wwarz gi, a tim Ranu gen silnie wimiwey a neb ususs gi a tim praskem zasipey. etc. uslidass gak to domasa etc.

May hat XXXI. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Ach gebe GOTT! daß die Klage- und Trawer / in Triumph und Frewden Lieder verwandlet werden.	1 ☾ 2 3 4 5 6	1. May ☉ Auffgang 4. stund 47. min. Niedergang 7. stund 17. min. Tagslänge 14. stund 36. m. Nachtslänge 9. stund 34. min.
Der Schalck suchet noch immer sein Vorteil / unter schein guter Freundschafft.	7 8 ☾ 9	den 12 Maÿ. habe ich beÿ Ihro: Maÿt. den Käÿser zu Prespurg Audienz gehabt.
Die in hohen Aemptern sitzen / mögen wohl Acht haben auff jhre Brieff und Sigel/ daß damit nicht gefährlich gehandlet werde.	10 11 12 13 14 15 ☾	
O lasset uns nicht saumig seyn! in Bußfertiger Andacht umb Hülffe/ GOTT flehentlich anzuruffen / ehe die Gnaden-Thür verschlossen wird.	16 17 18 19 20 21 22 ☾	
Schütz rings umbher mit Pfeilen umbhängt.	23 24 25 26	
Deß Löwen brüllen / gehet starck nach den Morgen / und Mittage.	27 28 29 ☾ 30 31	

JUNIUS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung/Gewitter und Aspecten.
1 e Nicodemus Mart:	♍	0	†s. ✂ △♀/ ✂ ♀ in ♌ hell/
2 f Erasmus Bischoff	♍	14	☽ 8. Uhr/3. m. vor Mittag/ melan-
3 g Clotildis	♍	28	△☉♂/ □☿/ cholisch/
4 a Quirinus Bischoff	♎	13	† m. ✂ ⚹♃/ △☉/ ⚹♄/ ☌♂/
5 b Bonifacius Bisch:	♎	27	† m. ✂ △☿/ kühle lufft/
Wer mich liebet der hält mein Wort/ Johann am 14. cap.			
6 C. Heil. Pfingsten	♏	11	Paulina Jungfraw/ □♃/ hell/
7 d Pfingstmontag	♏	25	⚹☉♄/ ☿ in ♋ ☿ p. lind
8 e Pfingstdienstag	♐	8	† p. ⚹☉♃/ ⚹♂/ wetter/
9 f Primus Quatember	♐	21	● 7. Uhr/ 5. min. vor Mittag/
10 g Honoffrius	♑	4	☍☿/ windige lufft/
11 a Barnabas	♑	17	†s. ✂ △♀/ □♂/
12 b Cyrinus Mart:	♑	29	☽ cursu vacua.
Mir ist gegeben aller Gewalt/ Matthæi am 28. cap.			
13 C 1. H. Dreyfaltig:	♒	11	Antonius Land-Recht/ △♂/
14 d Basilius Bisch:	♒	23	† m. ✂ △☉/ ☍♄/ ☍♃/ hell/
15 e Vitus Modestus	♓	5	† c. ✂ ∴ c. linderung/
16 f Justina Jung:	♓	18	† c. ✂ ⚹♀/△☿/□♄♀/ ∴ c.
17 g Fronleichnamb	♈	0	☾ 3. Uhr/56. min: vor Mittag/
18 a Marcellianus	♈	13	□♃♀/ △♄/ ☍♂/ windig/
19 b Gervasius/Proth:	♈	25	△♃/ ⚹☉/ □☿/ donnern/
Vom grossen Abendtmahl/ Lucæ am 14. cap.			
20 C 2. Mariana	♉	7	☽ cursu vacua, feucht/
21 d Albanus	♉	20	☉ in ♋/ Längster Tag/ Sommers
22 e Achatius	♊	3	☽ feralis, [Anfang/
23 f Ediltrudis Vigilia	♊	16	⚹☉/ △♂/ ⚹♄/ schön/
24 g Johann Tauffer	♊	29	◉ 6. Uhr/ 50. min: nach Mittag/
25 a Prosper	♋	13	□♂/ trüb/ [Hewschein/
26 b Johann Paul	♋	27	† c. ⚹♀/ ☌☿/ ⚹ c. ♀ in ♌
Von dem verlohrnen Schaaff/ Lucæ am 15. cap.			
27 C 3. Ladislaus	♌	11	♀ in ♊ ☽☊/ schön/
28 d Leo Pabst Vigil:	♌	26	☌♄/ ☌♃/ ⚹♂/ □♀/
29 e Petri Pauli	♍	11	† s. ✂ ⚹☉/
30 f Lucina Jungfraw	♍	25	† s. ✂ ✂ außheuterung/

Jugero Dzidkowej 3. Mc. Zyt.

Stanglowej — 3. Mc. Zyt.

Jandowej Ogabowemu — 3. Mc. Zyt.

Jugero Matusowej Wezmidowemu

— — — 2. Mc. Zyt.

19. Juny empfangen der

H. Pfarrer — ein halb

Eimmer Schmaltz in defalca:

der Fundation.

Jugero Jurkowej Stachowemu

— 1. Mc. Zyt — a 1. Mc. Pssenice

Jugero Turczkowej ½ Mc. Pssenice

~~Dne 7. Junij stazena Atna~~
~~Holomaucy, a dana Ssnij~~
~~geden Zok, ktery wazil~~
~~— — 7.57. lb. do~~
~~Trubu, kterj za Plátie~~
~~Lorenzowej Benissowej,~~
~~miestiamo, a Soudenitowj~~
~~w miestie Holomucy —~~
~~Cent 10. 26. ftr.~~ Obrzalt.

Item geznegsi mej — —
Kaplanel — 100. a 10. lb.

Brachmonat hat XXX. Tage.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Mercket auff jhr lieben Leser / was für heimbliche Practicken / verfälschungen / verrethereyen / Gottes / und Ehrvergessene Händel sich bald werden eröffnen.

Es scheinet / es werden zwey Grandes einander in die Haar gerathen / und dermassen grimmig zerzausen / daß kale und blutige Köpff werden übrig bleiben.

Warlich recht eyserne Zeiten / und gantz kümmerliche / und erbärmliche Läuffe werden häuffig angedrohet.

Die Bellona lasset Trawer-Kleyder machen / und beklaget den hinfall vieler tausenden / jhrer lieben Getrewen.

Nun möchten die Frieden-Störer und Kriegende Parthayen jhren zweck grossen theils erreichen.

1. Junij ☉ Auffgang 4. stund 7. m. Niedergang 7. stund 53. m. Tagslänge 15. stund 46. minuten Nachtslänge 8. stund 14. min.

1
2
3
4
5
g
6
7
8
9
10
11
12
g
13
14
15
16
17
18
19
g
20
21
22
23
24
25
26
g
27
28
29
30

den 14 Junj
hero rück komen
Von dem Graf:
Kandisnoe.
...
von ...
über Vien ...
weg gewesen

JULIUS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung, Gewitter und Aspecten.
1 g Theobaldus	♎	9	☽ 11. Uhr/ 47. min. vor Mittag/
2 a Mariä Heimbsuch:	♎	24	✝ m. ● ⚹♃/ ⚹♄/ ☌♂/ ☋
3 b Udalricus	♏	7	□☿/ Melancholisch/

Von dem grossen Fischzug/ Lucæ am 5. cap.

4 C 4. Procopius Abt	♏	21	⚹♃♂ □♃/ △☉/ □♄/ ☗ p. m.
5 d Domitius	♐	5	✝ p. ● ☍♀/ △☿/ donnert/
6 e Esaias Prophet	♐	18	△♄/ △♃/ ⚹♂/ ☊ auß-
7 f Wilibaldus	♑	1	☽ feralis, ☊ heuterung/
8 g Kylianus Bischoff	♑	13	● 6. Uhr/36. min: nach Mittag/
9 a Zeno	♑	26	□♂/ ☿ Retrogradus,
10 b Sieben Brüder	♒	8	✝ m. ● ☍☿/ ☽☋/

Von der Phariseer Gerechtigkeit/ Matthäi am 5. cap.

11 C 5. Pius Pabst	♒	20	✝ m. ● △♀/ ☍♄/ ☍♃/ △♂/
12 d Henricus	♓	2	✝ c. ● ∴ c. neblicht/
13 e Margaretha	♓	13	✝ c. ● □♀/ ∴ hell
14 f Bonaventura	♓	25	✝ c. ● △☉/ ⚹♄♀/ und
15 g Apostel Theilung	♈	7	✝ p. ● △☿/ ☊ windig/
16 a Maria Carmel:	♈	20	☾ 8. Uhr/ 17. min: nach Mittag/
17 b Alexius Beicht:	♉	2	☍♂/ □♀/ feucht/

JEsus speyset 4000. Mann/ Marci am 8. cap.

18 C 6. Despon: B. V.	♉	15	✝ s. ● ⚹♃♀/ □♄/ schön
19 d Arsenius	♉	28	✝ s. ● □♃/ ⚹☉/ ⚹☿/ hell
20 e Elias Prophet	♊	11	☽ cursu vacua, ♜ wetter/
21 f Praxedis	♊	24	⚹♃/ △♂/ ☌♀/ ♂ in ♋ ⚹♄/
22 g Maria Magdal:	♋	8	✝ c. ● ⚹ c. ♀ in ♋/
23 a Liborius Bisch:	♋	22	☉ in ♌ Hunds-Tag Anfang/
24 b Christina Vigilia	♌	6	☽ 3. Uhr/ 32. m. v. Augustschein/

Hütet euch vor den Falschen Propheten/ Matth: am 7. cap.

25 C 7. Jacobus Ap:	♌	21	Christophorus/ ☌♄/ ☌♃/ donnert/
26 d Sanct Anna	♍	5	✝ s. ● ⚹♂/ ⚹♀/ außheu-
27 e Panthaleon	♍	20	✝ s. ● ⚹☿/ ☋ terung/
28 f Nazarius	♎	5	✝ m. ● ⚹☉/ □♀/ ☗ m.
29 g Martha	♎	20	⚹♄/ □☿/ ☗ m. feucht/
30 a Abdon	♏	4	☽ 5. Uhr/ 13. min: nach Mittag/
31 b Ignatius Lojola	♏	18	□♄/ hell/

Pro gednanu Sadu Dietkowegiy
Danetomikowej, dostat Sanitu
wojme na 10. fl.

Przitezeno Hradistie meso
bratra Zlamanskeg Ulniy
wgednom Zogdu — —
— — .78. fl.

Poslano do Holomuze — —
12. fl. Krassu.

Dugeno Sstupalowi 1. fl. 2x.

~~Dostal Tischer na gesso sleg=~~
~~ben — 3. schl. 20. kr.~~

~~Item Dostal Tischer 2. schl.~~

WIEN
von
Türken belegert den 14 Juli
Mit Hilf Gottes abgetrieben
den 12. September. A.° 1683.

Hewmonat hat XXXI. Tage.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Ach der elenden betrübten Zeiten! da alles/ und alles wieder einander stehet/ und strebet/ da deß Blutvergiessens keine masse/ deß brennens keine schew/ deß Verwüstens keine Forcht mehr ist.

Achitophel sehr geschäfftig/ vorauß bey den Grossen/ wiewohl jhm der Stern gar nicht leuchtet.

Der Löw und Schütze voll flammender Begierde/ lauren auff den Raub/ und sehen weit herauß.

Abermahl meynets der Himmel gut/ und der liebe GOTT noch viel besser/ wann nur die in allen Lastern ersoffene Menschen sich einmahl wolten zum guten lencken lassen: darumb gebet den Sternen die Schuld nicht so schlechter Dinge/ der boßhafftige Wille deß Menschen wiederstrebet allemahl den gutten.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

1. Julij ☉ Auffgang 4. stund 5. m. Niedergang 7. stund 49. m. Tagsl: 15. stund 48. m. Nachtslänge 8. stund 12. min.

C

AUGUSTUS,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung, Gewitter und Aspecten.
Vom ungerechten Haußhalter / Lucæ am 16. cap.			
1 C 8. Peter Kettenf:	♐	1	✠ p. ⚱ □♃ / △☿ / ☿ dir: hell /
2 d Portiuncula	♐	16	△☉ / ♞ ♟ donnert /
3 e Stephani Erfind:	♐	23	△♄ / △♃ / ♞ ♟ ⚒ unlustig /
4 f Dominicus	♑	10	☨ s. ⚱ ☘ ⚹♂ / ☍♀ / ♞
5 g Mariä Schnee	♑	23	✠ s. ⚱ ☘ ☍☿ /
6 a Verklärung Christi	♒	5	□♂ / windig /
7 b Donatus Bischoff	♒	17	● 8. Vhr / 12. min: vor Mittag /
JEsus weynet über der Stadt Jerusalem / Lucæ am 19. cap.			
8 C 9. Cyriacus	♒	29	☍♄ / ☍♃ / Melancho-
9 d Romanus Vigilia	♓	10	☨ c. ⚱ ☘ △♂ / ∴ p. lisch /
10 e Laurentius	♓	22	☨ c. ⚱ ☘ △♀ / ∴ c. ∝
11 f Susanna Jung:	♈	4	☨ p. ⚱ ☘ △☿ / ♞ schöne
12 g Clara Jungfraw	♈	15	△☉ / ☘ ♃ in ♍ ♞ zeit /
13 a Hippolytus	♈	27	△♄ / ☘ △♃ / □♀ / □☿ / ♞
14 b Eusebius Vigilia	♉	10	☍♂ / ☘ bequem /
Vom Phariseer und Zöllner / Lucæ am 18. cap.			
15 C 10. Mariä Himelf:	♉	23	☾ 11. Vhr / 36. min: vor Mittag /
16 d Rochus	♊	6	□♃ / ⚹♀ / ⚹☿ feucht /
17 e Liberatus	♊	19	⚹☉ / ☍♄☉ / ♀ in ♊ ⚹♄ /
18 f Agapitus	♋	2	✠ c. ⚱ ☘ ✳ c. ♞ ∝
19 g Sebaldus	♋	16	☨ c. ⚱ ☘ △♂ / ✳ p. ∝ ♞
20 a Bernardus	♌	0	☌♀ / ☽☊ / ♞ kühl
21 b Privatus	♌	15	□♂ / ☌☿ / wetter /
Vom Tauben und Stummen / Marci am 7. cap.			
22 C 11. Timotheus	♍	0	● 11. Vhr / 20. min: v. Herbstsch:
23 d Zacheus Vigilia	♍	15	☉ in ♍ Hundstag Ende /
24 e Bartholomeus Ap:	♍	29	☽ cursu vacua, schön hell /
25 f Ludovicus	♎	15	☨ m. ⚱ ☘ ⚹♀ / ⚹☿ / □♂☿ /
26 g Samuel	♎	29	☨ m. ⚱ ☘ ☌☉♃ / ⚹♃ / ⚹☉ /
27 a Ruffus Bischoff	♏	14	□♀ / ♜ p. windig /
28 b Augustinus	♏	28	□♃ / □♄ / ☌♂ / □☿ / hell /
Von Samariter / Priester / und Leviten / Lucæ am 10. cap.			
29 C 12. Johann Enth:	♐	11	☽ 1. Vhr / 46. min: nach Mittag /
30 d Felix Adauct:	♐	24	△♄ / △☿ / feucht /
31 e Paulinus Bisch:	♑	8	☨ s. ⚱ ☘ △♃ / △☉ / windig /

16. Aug. Jamarzom za Elib — $\frac{1}{2}$ fr.

3. dostali Jamarzi od Sentize Lazi — 6. fr.

Wistaweno poddannimi
proti zaplatie na Profiant
Pira — 3. K. — 1. M.
~~Item Wistaweno~~

NB. Masse poražit K. Faraři
při dorabka - za, it m.
Piva.

Puzeno pur Mistrowi Zlaman,,
,,psemni — 1. m. 7 Penize
a — 1. m. zřj. e

Auguſtmonat hat XXXI. Tag.

Zuneigungen in Politiſchen Sachen.

Auff / auff! genug geſchlaffen / greifft eyffrig zu den Waffen.

Hoffe / man werde bald mit Munde und Hertzen dem Adler Glück wünſchen.

Will ſonſt die Erde / wie der Himmel / ſo werden erfrewliche Zeitungen weit unnd breit erſchallen.

Dem weiſſen Adler wird ſein verſchmertztes Elend reichlich vergolten / gratulier jhm / und wünſche / daß die Fortuna Fuß bey jhm halte.

Mars ſtellet ſich wieder kranck / umb / abermahl ſeinen Vortheil abzuſehen.

Geſchwindigkeit und Liſt / jetzt zu Felde Maiſter iſt; darumb thue die Augen bey zeiten auff / und laſſe den Wolff nicht in dein Stall kommen.

1 2 3 4 5 6 7 ſ 8 9 10 11 12 13 14 ſ 15 16 17 18 19 20 21 ſ 22 23 24 25 26 27 28 ſ 9 30 31

1. Auguſti ☉ Auffgang 4. ſtund 31. min. Niedergang 7. ſtund 29. min. Tagslänge 14. ſtund 58. m. Nachtslänge 8. ſt. 2. min.

Den 26. Augusti ist der König aus Pohlen, Wien zur Endt„ [illegible] mit seiner Armee, [illegible] marchirt.

SEPTEMBER,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung, Gewitter und Aspecten.
1 f Egidius Abt	♑	20	✠ s. ☘ ⚹♂/ neblicht/
2 g Rachel	♒	2	☘ ☽☋/ windig/
3 a Mansvetus	♒	14	✠ m. ☘ ☌♃☿/
4 b Rosalia Jungfraw	♒	26	☍♄/ □♂/ ☍♀/ Regen-
Von den zehen Außsätzigen / Lucæ am 17. cap.			
5 ℭ 13. Marcellus	♓	8	11. Vhr/46. min. nach Mittag/
6 d Magnus	♓	19	☽ cursu vacua, Wetter/
7 e Regina Jung:	♈	1	✠ p. ☘ ☌♄♀/ △♂/
8 f Mariä Geburt	♈	13	☽ ferialis, außheu-
9 g Kunegundis	♈	24	△♄/ ♀ in ♍ ♂ in ♐ terung/
10 a Nicolaus Tolen:	♉	6	✠ s. ☘ △♃/ □♂♀/ ☌☉☿/
11 b Prothus	♉	18	□♄/ △☉/ △☿/ bequem
Niemand kan zweyen Herren dienen/Matthäi am 6. cap.			
12 ℭ 14. Tobias	♊	1	□♃/ ☍♂/ □♀/ wetter/
13 d Maternus	♊	14	☽ cursu vacua, schön
14 e Creutz Erhöhung	♊	17	☾ 1. Vhr/21. min: nach Mittag/
15 f Quatember	♋	10	✠ c. ☘ ⚹♃/ ⚹♀/ ⚹ c.
16 g Cornelius	♋	24	✠ c. ☘ ⚹☉/ ⚹☿/ ☌♃♀/
17 a Lampertus	♌	8	△♂/ ☽☊/ hell/
18 b Jrena Mart:	♌	23	☌♄/ windig/
Von den Witwen Sohn zu Naim/Lucæ am 7. cap.			
19 ℭ 15. Titus	♍	8	✠ s. ☌♀/ ☌♃/ □♂/
20 d Eustachius Vigil:	♍	23	● 7. Vhr/ 19. min: n. Weinschein/
21 e Matthäus Apostel	♎	8	☘ ⚹♂/ ☌☿/
22 f Mauritius	♎	23	☘ ⚹♃☿/ ⚹♄/
23 g Linus Pabst	♏	8	☉ in ♎/ Tag und Nacht gleich /
24 a Rupertus	♏	22	⚹♀/ c. [Herbst Anfang/
25 b Cleophas	♐	6	□♄/ □♃/ ☌♂/ verwirrt/
Von Wassersüchtigen Menschen/Lucæ am 14. cap.			
26 ℭ 16. Cyprianus	♐	20	□♀/ ⚹☿/ frostig/
27 d Cosmꝰ Damianꝰ	♑	3	☽ 2. Vhr/29. min: n. gewülckig/
28 e Wenceslaus	♑	16	✠ s. ☘ □☿/ frisch
29 f Michael Ertz-Engl	♑	29	✠ s. ☘ △♀/ ☽☋/ wetter/
30 g Hieronymus	♒	11	✠ m. ☘ ⚹♂/ △☉/ ∴ p.

24. 7bri: Juzeno Fojtovej Plame:
chetj na zimu – 1. M. 27:
Item Zooniug bratr dle uzině
ney Ofrauej muie, od Fojta
zlibil Peczaizdovej Juzit na
zimu chetj – 2. M. Item:
a – 3. M. vzi Juzeno,
proti oplatize. –

26. 7bri. Hat bekommen
der H. Pfarrer Fundation
gelt – – – 15. fl.

29. Hat bezalt der Lorenz Bonisch
Burger in Olmütz auf die
Woll so er genohmen – 10. fl.

27. Septemb. Na Sazeno Ulny" Letny".

Wprwnim Boku — 154. M.
2. Boku — — 147 M.
3 — — — 105
4 — — 122
5. — — 118
6 — — 83. M.

Suma Ulni Letni

729.

Herbstmonat hat XXX. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Wills GOTT / ist nun wieder sicher handlen auff der weissen Strassen.

Irene thut einen blick in bekriegte Reiche / aber mit Leydtragendem Hertzen / und Mißtrawendem blöden Gesichte.

Soldat schöpfet frischen Lufft / und einen newen Muth / in Hoffnung künfftig bessere Seyde zuspinnen.

Wolte man nicht gewarnet seyn / und nicht sehen auff deß Feinde List und Rencke / so mag mans nur fühlen.

Mercurius in seinen Werckzeügen ist überall geschäfftig / will mit Liebkosen und mit wiedersprechen seine Meynungen behaupten.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30

1. Sept: ☉ Auffgang 5. stund 32. min. Niedergang 6. stund 38. min. Tagslänge 13. stund 16. m. Nachtslänge 10. stund 44. min.

Den 17 Septemb. ist die Statt Wien von Türckhischer belägerung erlediget worden.

OCTOBER,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung/Gewitter und Aspecten.
1 a Remigius	♒	23	✠ m. ◉ ♣ △☿/ angeneh-
2 b Leodegarius	♓	5	☍♄/ mes wetter/

Von dem fürnembsten Gebott/ Matthäi am 22. cap.

3 C 17. Candidus	♓	17	♄ in ♐ ☍♃/ □♂/
4 d Franciscus	♓	28	✠ c. ◉ ⚹♄☿/ ☍♀/ ∴ 🐟
5 e Placidus	♈	10	Affter Lehenrecht/ ● 4. Vhr/ 47. n.
6 f Bruno	♈	22	♀ in ♎/ ☿ in ♏/ △♂/ 🐎 🪓
7 g Maria de Victoria	♉	4	♣ △♄/ ☍☿/ 🪓 frostig/
8 a Brigitta	♉	16	✠ s. ◉ ♣ △♃/ 🪓
9 b Dionysius	♉	28	□♄/ neblicht/

Von dem Gichtbrüchtigen/ Matthäi am 9. cap.

10 C 18. Gereon Mart:	♊	10	□♃/ △♀/ verwirrt/
11 d Firminus	♊	23	☍♂/ △☉/ hell/
12 e Maximilianus	♋	6	✠ c. ◉ ♣ ⚹♄/ □♀/ 🐦 🐎
13 f Colmanus	♋	19	☾ 1. Vhr/ 40. min: nach Mittag/
14 g Calixtus	♌	3	☽ cursu vacua, 🐦 🐎
15 a Hedvigis/ Teresia	♌	17	⚹☉/ □☿/ neblicht/
16 b Gallus Abt	♍	2	☌♄/ △♂/ schön

Vom Hochzeitlichen Kleyd/ Matthäi am 22. cap.

17 C 19. Florentinus	♍	17	✠ s. ◉ ☌♃/ ⚹☿/ wetter/
18 d Lucas Evangelist	♎	2	□♂/ ✂ 🪓 Regen-
19 e Petrus Alkantara	♎	17	✠ m. ◉ ☌♀/ Wetter/
20 f Maximus	♏	2	☺ 7. Vhr/ 23. m. n. Winterschein/
21 g Ursula Jung:	♏	16	⚹♃/ [illegible] m. außheu-
22 a Cordula Jung:	♐	1	□♄/ ☌☿/ terung/
23 b Severinus	♐	15	☉ in ♏/ ♂ in ♌/ □♃/

Von Königleins Sohn/ Johannis am 4. cap.

24 C 20. Cryspinus	♐	29	⚹☉/ ⚹♀/ ⚹☉♂/ △♄/ ☌♂/
25 d Chrysantus	♑	11	✠ s. ◉ △♃/ ⚹♄☉/ △♂♄/ 🐦
26 e Evaristus	♑	24	✠ ◉ □♀/ ⚹☿/ ☽☋/ 🐎 🪓
27 f Sabina Vigilia	♒	7	☽ 6. Vhr/ 44. min: vor Mittag/
28 g Simonis Judä	♒	19	✠ m. ◉ ♀ in ♏ windig/
29 a Narcissus	♓	2	✠ c. ◉ △☉/ △♀/ ☍♄/ ⚹♂/ ∴
30 b Claudius Vigilia	♓	14	✠ c. ◉ ⚹♄♀/ ☍♃/ 🐟 angenehm/

Von deß Königs Rechnung/ Matthäi am 18. cap.

31 C 21. Wolffgangus	♓	26	✠ c. ◉ △☿/ ∴ frostig/

11. Octob[ris] zaplaceno mesj[ečně] od
Kratra Zlamanskeg Letnj
Castky — 1 5 8. xr

NB: Kuzens Staremu Vyzitanovej
Jednikou za ozimi deti proti
oplatze gnomess — 4 xr. 3j.
— a 1. xr. pfenige
ad[to] 14 dito zahlen Ihro gnaden Hr. Hocarky
Frau in Harrachs ... 20 xr

14 Jugero Martinowj Gindrowemu
na Zimní Setj — 1. ½ M. —
Pssenice — a 1. ½. Zl.

15. Item. Jugero Jezmitowj
na Polowiczne Setj — —
1. M. Zl.

~~dostal Vagula do Wiin 7. fr.~~

Dano Zasoltowj Zlamanskemu
Zmimo Penez na geho Sluzbu
Tollar
— —
Item dwum Dinbam do dworu
Zlomanskeho 2. par botu
po 15. Kr. Zar: a Par
Nasstarzice za 11. Kr.

Weinmonat hat XXXI. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

1. Octobris ☉ Auffgang 6. st. 14. min. Niedergang 5. stund 49. min. Tagslänge 11. stund 33. m. Nachtslänge 12. stund 47. min.

Herren und Stände/Obrigkeit unnd Unterthanen seynd wieder einander / dann die Last unnd Beschwärden wolten die liebe Gedult unterdrucken.

Der Adler verjüngert sich / und ernewret seine Kräfften.

Lasse GOTT in Gnaden kommen worzu hie der Himel gute vertröstung thut.

Ein Frecher Barbarischer Freyer / möchte hie trachten zu Heyrathen eine Teutsche / hohen Standts unnd Geblüts Jungfraw / dörffte aber mit einem Körbelein abgewiesen werden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

NOVEMBER,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung- Gewitter und Aspecten.
1 d Aller Heiligen	♈	7	□♂/ ☿ Retrogradus,
2 e Aller Seelen	♈	19	☽ cursu vacua, neblicht/
3 f Theophilus	♉	1	△♄/ außheu-
4 g Carolus Borom:	♉	13	● 10. Uhr/ 21. min: vor Mittag/
5 a Malachias	♉	25	⚹♀♂/ ☍☿/ terung/
6 b Leonhardus	♊	7	□♄/ Regen-
Von dem Zinß-Groschen/ Matthäi am 22. cap.			
7 C 22. Engelbertus	♊	20	□♃/ Wetter/
8 d Gottfried	♋	3	✠ c. ⚹ ⚹♄/
9 e Theodorus	♋	16	✠ c. ⚹ ⚹♃/ △☉/ △♀/
10 f Nympha	♌	0	✠ c. ⚹ ⚹☉♃/ △☿/ ☽☊/
11 g Martinus Bisch:	♌	13	☾ 11. Uhr/ 31. min: nach Mittag/
12 a Jonas Prophet	♌	27	⚹♃♀/ ☌♄/ □☿/ hell/
13 b Brictius	♍	11	✠ s. ☌♃/ △♂/ ☋
Von deß Obersten Töchterlein/ Matthäi am 9. cap.			
14 C 23. Joannes Dei	♍	26	✠ s. ⚹☉/ ⚹♀/ ⚹☿/
15 d Leopoldus	♎	11	✠ m. □♂/
16 e Othmarus	♎	26	✠ m. neblicht/
17 f Gregorius Thau:	♏	11	⚹♄/ schön wetter/
18 g Eugenius	♏	25	● 2. Uhr/ 56. min: n. Christschein/
19 a Elisabeth	♐	9	□♄/ windig/
20 b Edmundus	♐	23	□♃/ frostig/
Von dem Grewel der Verwüstung/ Matthäi am 24.			
21 C 24. Mariä Opffe:	♑	6	✠ s. ♀ in ♐ △♄/ kalt/
22 d Cäcilia Jung:	♑	19	✠ s. ☉ in ♐ △♃/ ⚹☿/
23 e Clemens Pabst	♒	2	✠ m. ⚹☉/ ⚹♀/ schnee-
24 f Chrysogonus	♒	14	✠ m. □♄♀/ □☿/ ☿ direct:
25 g Catharina	♒	27	✠ m. wetter/
26 a Conradus	♓	10	☽ 2. Uhr/ 13. m. nach Mittag/
27 b Güntherus	♓	22	✠ c. ⚹♂/ ☍♃/ △☿/ ∴ p.
Es werden Zeichen geschehen/ Lucæ am 21. cap.			
28 C 1. Advent	♈	4	✠ p. △☉/ △♀ außheuterung/
29 d Saturn: Vigilia	♈	16	☽ cursu vacua, Sturm-
30 e Andreas Apostel	♈	27	□♂/ Wind/

~~Odredil Pisarz da par prodanih~~
~~volou Sestkategorij Mezniborij –~~
~~– 10. frl. 8. gl. – 7. fr. 5. gl.~~
~~ostanex dlugen bili prodane~~
~~za – 12. frl. 30. dl. zaplati~~

Juzeno Kolaborij proti
oplatye – 1. frl. 4. gl.

~~Misto: proti zaplate Sodom~~
~~Lyunto: Preufoyomenten, Borte~~
~~... ... Fadaborij. ½ fl. fina~~

Dušenn od Dragule Petitla
Vina ima bit za 11. frl.
ar se vslida otdi se Vino Wirjozi
gatte bude – dostal da to
penez – 10. frl. Item dostal
i 1. frl. ge zaplacen zuflna.

Puszczono Casparowej do Dietkowicz — 1. Mc. żyta.

Przyjęto od Poddanych Wsi Dietkowskich, Pszenicy 1. Mc. — żyta — 6. Mc.

Wintermonat hat XXX. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

	1	1. Novemb: ☉ Auffgang 7. st. 10. min. Niedergang 4. stund 50. min. Tagslänge 9. stund 40. m. Nachtslänge 14. stund 20. min.
Fewer Schaden ist sehr zubesorgen/ darumb sey man doch nicht so sicher/ dann der Feind practiciret gewaltig.	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	☾	
Den Fischen/ gehet der Glückstern unter.	7	
	8	
	9	
	10	
Vnter allen Aspecten/seynd die Menschlichen die gefährlichsten/ grewlichsten/ und merckwürdigsten/ und wann diese nicht wären/ würden die Himlischen viel gelindere operationes mercken lassen.	11	
	12	
	13	
	☾	
	14	
	15	
	16	
	17	
	18	
	19	
	20	
Hohe Haüpter schweben hie in grosser Gefahr/ hat auch das ansehen/ ob werde man umbsonst Conventen halten/ Frieden zustifften.	☾	
	21	
	22	
	23	
	24	
	25	
	26	
	27	
	☾	
Hohe zeit/ wo nicht zuspatt/ daß man sehende Augen und verständige Hertzen gewinne.	28	
	29	
	30	

D.

DECEMBER,

Monat- und Feyertäg	☽ Lauff		Erwöhlung/ Gewitter und Aspecten.
1 f Eligius Bischoff	♏	10	✝ g. ✂ △♄/ ☜ gelind
2 g Bibiana Jung:	♏	22	✝ g. ✂ □♃/ ☍☿/ ☘ ☜ wetter/
3 a Franciscus Xaver:	♐	4	✶♃♀/ □♄/ △♂/ ♜ windig/
4 b Barbara Jung:	♐	17	● 3. Uhr/ 23. min: in der Nacht/
Von Johanne in der Gefängnuß/ Matthäi am 11. cap.			
5 C 2. Sabba Abt	♑	0	✶♄/ schnee/
6 d Nicolaus Bisch:	♑	13	✝ c. ✂ ✶ außheuterung/
7 e Ambrosius	♑	26	✠ c. ✂ ✶ m. ✶♃/ △☿/ ☜
8 f Mariä Empfäng:	♒	10	□♃♀/ △☉/ ☍♂/ frost/
9 g Joachimus	♒	24	△♀/ □☿/ ☜ hell/
10 a Juditha	♓	8	☌♄/ ☜ neblicht/
11 b Damasius Pabst	♓	23	☾ 7. Uhr/ 7. min: vor Mittag/
Johannes zeuget von Christo/ Johannis am 1. cap.			
12 C 3. Epimachus	♈	6	✠ m. ✂ ♀ in ♒ △♂/ ✶☿/
13 d Lucia/ Ottilia	♈	21	✠ m. ✂ □☉♃/ ✶☉/ ☜ ☘
14 e Nicasius	♉	6	□♄☿/ ✶♀/ ✶♄/ □♂/ ☜
15 f Quatember	♉	21	♀ in ♓ ✶♃/ ♜ m. kalt/
16 g Ananias	♊	4	□♄/ ☌☿/ ♄ Rx. ☘ ☜ schnee/
17 a Lazarus	♊	18	□♃/ ✶♂/ ☘ ☜ hell/
18 b Gratianus	♋	1	○ 3. Uhr/ 33. m. v. Jennerschein/
In den Funffzehenden Jahr deß Kayser Tiberij/ Lucæ am 3. cap.			
19 C 4. Nemesius	♋	14	☽ cursu vacua, gelind/
20 d Philogonus	♋	27	Vigilia ✝ g. ✂ ☘ windig/
21 e Thomas Apostel	♌	10	☉ in ♑ Winters Anfang/ ☌♂/
22 f Beata Jung:	♌	22	✶♂♀/ ☘ sehr kalt/
23 g Victoria	♍	4	✝ c. ✂ ✶☉/ ☍♄/ ∴ p. schnee/
24 a Adam/ Eva Vigil:	♍	16	☍♃/ ✶♀/ □☿/ ∴ m. c.
25 b Heil. Christ-Tag	♍	28	☽ 10. Uhr/ 40. min: nach Mittag/
Joseph und Maria verwunderten sich/ Lucæ am 2. cap.			
26 C. Stephanus	♎	11	□♄☿/ außheuterung/
27 d Johann Evang:	♎	24	✝ p. ✶♂/ □♀/ △☿/ windig/
28 e Kindlein Tag	♏	6	✠ g. ✂ △☉/ △♄/ ☘
29 f Thomas Cant:	♏	18	✠ g. ✂ △♃/ □♂/ △♀/ ☘
30 g David König	♐	0	□♄/ verwirrtes
31 a Sylvester Pabst	♐	13	☿ in ♑ wetter.

NB.

N.B. Určeno Starému
Sedníkovi na sušenj doně
– 3 fr. na Ladorec
Peníze Szara giste oslatit.

N.B.

Dal sem set na Vjedrý Weyir
při Caylawl. dworze – 1. M.
pšenice, a 1. M. žyti.
Při dietskowskim dworze – [struck through] M.
– 1. Drc. pšenice, a 1. M. žyti.

Martin Šouten
Jurzik Ricola
oba bratzi a Ğuoras
niezi Olzanizih. Što
mne Tenata dielagi

22. Přizitezeno ze Flamange po
dezstru od tez dobi zo muž
H. bratz odgel — ossa
— — 8. M. Sošanki —
— — 4. M.

Vistawena do Flamanez proti
zaplatie — 1. M. Vina
Item do Flamanez vistal.
— 1. M. Vina .

Christmonat hat XXXI. Tage..

Zuneigungen in Politischen Sachen.

1. Decembris ☉ Auffgang 7. st. 15. min. Niedergang 4. stund 9. min. Tagslånge 8. stund 18. min: Nachtslånge 15. st. 42. min.

Schlechte Apparentz zu Friedlichen vergleichungen / dann die Gemůtther iñer håfftiger gegen einander werden erbittert.

Fewer und Brandt/verzehret Stadt und Landt.

Bellona pråsentiret der Irene einen falschen Kuß; worauß das Fewer so angegangen / wird seine Funcken über gantz Evropa werffen.

Mord-Practiquen in den Morgen unnd Mittags Låndern! auch sonst überall / Gott hat in Hånden / der wolle uns gnådig seyn / und erlősen Israel auß allen seinen Nőthen! Ihme sey Preyß unnd Ehre in alle Ewigkeit.

1, 2, 3, 4, ☾, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, ☾, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, ☾, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, ☾, 26, 27, 28, 29, 30, 31

An den Günstigen Leser.

OB nicht jetzt sey die letzte Zeit /
Darvon so viel ist Prophezeit.
Muß mir ein frommer Mensch gestehn/
So mit fleiß nur wil ansehen.
Den Lauff der argen bösen Welt /
Vnd wie jhr Sachen seynd bestelt :
Dann untrn Menschen ein jeder Standt /
Lebt in Sünden und grosser Schandt.
Vor Krieg brents in allen Gassen /
Neyd/ Ehrgeitz/ Regiersucht ohn maßn.
Klein und groß habn genommen ein /
Vnd ist die Hoffnung gring und klein.
Ob jemandt könn gefunden werden /
Der den Edlen Fried auff Erden
Liebt / und darauff wäre bedacht /
Wie Einigkeit wird widerbracht.
Die groß verbitterung hinglegt /
Vertrewliche Freundschafft gehegt /
Deß Armen Volcks verschont einmahl /
Zanck und Streit verflucht überall.
Darumb auch GOTT wird bald auff seyn /
Mit dem Jüngsten-Tag schlagen drein.
So viel Tausendt Seufftzer d' Armen
Ansehn / und sich jhr erbarmen.
Den bösen endtlich stewrn und wehren /
Die frommen auch thun verehren :
Mit der ewigen Seeligkeit /
Da zufürchten wedr Krieg noch Streit.
Sondrn ewig Frewd und wohn wird seyn /
Kein störern Fried werdn gelassn ein.

Kurtzer

Kurtzer Vnterricht vom Aderlassen Baden und Schröpffen.

WAnn der Mond im Widder lauft/ Krebs / Waag / Scorpion / Schütz / Wassermann / Fisch / Laß nicht zum Haupt/ zur Lungen und Miltz / zum Nieren und Blasen / zur Scham / an den Diechen der Bein / an den Schienbeinen / an den Füssen. Aber sonst zu allen Gliedern ist es gut.

In den andern Zeichen / als Stier/ Zwilling / Löw/ Jungfraw / Steinbock / ist das Aderlassen durchauß verbotten / wo nicht die höchste Noth einen darzu dringet.

Item:

Vom Newen Liecht biß zum Ersten Viertel.	Ist Aderlassen gut den	Jungen Leuthen über 14. Jahren und Sangvin:
Vom Ersten Viertel biß zum Vollmond.		Jungen Mannbahren und Cholericis.
Vom Vollmond biß zum letzten Viertel.		Alten Mannbahren unnd Melancholicis.
Vom letzten Viertel biß zum Newen/		Alten Leuthen und Phlegmaticis.

Im Früling soll man an der rechten Seyten zur Aderlassen/ im Herbst und Winter an der lincken.

Wann einer über die 40. Jahr alt ist / dienet es nicht die Haupt Aderlassen/ es wäre dann grosse Noth verhanden.

Nach 50. Jahren laß die Median Ader auch nicht.

Der 60. Jahr alt ist / soll auch nicht mehr lassen/ sondern das Geblüt als ein Schatz deß Lebens lieber behalten / jedoch wird die Noth außgenommen.

Folget

Folget ein sonderlicher und gantz nutzlicher Unterricht vom Aderlassen.

MAn soll mercken/ wann die Siechthumb der Kranckheiten new ist/ so soll man lassen. Vnd ob der Mensch Kranck oder Alt ist/so soll man jhm nicht lassen / er habe dann zuvor gessen und getruncken. So aber ein Mensch vom Lassen kräncker und schwächer würde / dem soll man nicht lassen / dann es bedeutet / daß der Mensch deß Geblüts zu wenig hat. Am Aderlassen soll man vier Stuck sonderlich mit allem Fleiß mercken: Erstlich / ob der Mensch Lassens gewohnet / auch ob er zu Alt oder zu Jung/ und die Zeit zu heiß oder zu kalt. Wo der Mensch etwan Alt oder Kranck wäre/ soll man jhm nicht lassen / es sey auch daß die Ader sehr schlage / und die Zeit heiß ist / als im Augustmonat / soll man nicht lassen /dann der Mensch ist in heisser Zeit/ von übriger Hitz und Schweiß zu Kranck. Mag er aber je Lassens nicht entrathen / und daß er dessen gewohnt ist/so soll man jhm setzen an ein kühle Statt/welche mit Weyden-Laub und Rosenblättern wohl bestrewet / auch mit kühlen wohlriechenden Wasser begossen sey/damit die Hitz nicht zu jhme komme/ auch kein Schaden thun könne. Man soll auch nicht lassen / so der Mond new ist: Dann da seynd die Leut schwach/ als man sihet an dem Meer / das allwegen verschwindt und abnimbt/ so der Mond new ist. Auch so es zu sehr kalt ist / soll man nicht lassen: Dann das böse Blut wird in den Adern dick / und das gute gehet herfür.

Nun mercket weiter / wann das Geblüt/ so zu der Ader gelassen/ein weil gestanden/roth und dick wird/ da nicht viel Wasser darauff schwebet/ das bedeut ein heisse und dürre Natur deß Menschen / dem soll man nicht viel lassen/ dann er hat wenig Bluts. Ist das Blut so etwas gestanden/ roth / also daß weder zu viel noch zu wenig Wasser oben drauff ist / auch nicht zu viel Schaumbs hat / das bedeutet ein gute Natur / und ein gesunden Menschen. Ist aber das Blut schwartz und gefaltet / als ungestalt/blaw/ oder grünfarbig/ das ist böß/ und bedeutet sonderliche Fieber/ Kranckheiten und künfftige Siechtagen: Denselben soll man offt lassen / und zu trincken geben von Gariophile und Gamandara/dann es reiniget das Geblüt. So einem Menschen das Haupt vornen an der Stirn wehe thut/dem soll man lassen auff dem Daumen zu der Ader. So jhme aber hinden in dem Haupt wehe ist / so soll er lassen an den Stirnen. Ist jhme an dem Schlaff oder Augen wehe / der soll lassen zwo Adern hinter den Ohren. Dem das Zahnfleisch/ Zähn oder von Flüssen deß Haupts wehe

wehe thun / der soll lassen zur Ader unter der Zungen. Jst einem Menschen an der Lungen oder an dem Miltz wehe / der soll lassen an der lincken Hand bey dem kleinen Finger. Der den Athem hart zeucht/und dem die Brust wehe thut / der soll lassen zur Menig Ader auff dem lincken Armb. Die das Gicht haben / die sollen lassen auff den Füssen / bey der kleinesten Zehen/oder an der grösten.

Von der Purgation und Artzneyen/wann solche gut zu brauchen.

DEmnach der Zustand von Nothdurfft deß Patienten einem Medico fürnemblich wohl zu erwegen seye / also daß der zum öfftern nach keinem Himlischen Zeichen sehen oder warten darff / weil die Noth kein Gesatz hat/wie gesagt wird/vollbringt doch die Erfahrung mit/ was die Betrachtung der Himlischen Zeichen sey.

1. Wann der Mond in Stier/ Löwen / Krebs und Wassermann / hat die Purgirende Medicin wenig Würckung / wann sie gleich zimblich starck zugerichtet wird.

2. Wann der Mond im Stier ist/ Steinbock / und Wassermann / soll man kein Purgation einnehmen/dann man muß sie gemeiniglich bald wieder außbrechen.

3. Jn jetzt gemeldten dreyen Zeichen / ist gut brechende Artzney einzunehmen.

4. Jm Winter ist es besser durch Stuelgänge/aber Sommers zeit durch brechen purgiren.

5. Jn grosser Kält und Hitz / verletzen die Artzneyen den Leib.

6. Die beste Zeit zur Artzney ist / wann der Mond im Wässerigen Zeichen gehet / sonderlich im Krebs / Fisch / doch ist es in der Waag nicht so gut.

7. Jm Krebs ist gut durch Latwerg purgiren / in dem Fisch durch Träncke/in der Waag/Wassermann/durch Klistier. Jm Stier/Steinbock/ und der Jungfrawen/ ist es gut stärckende Artzney. Jn der Waag/Zwilling/ und Schützen verdawliche und digestirende Medicamenta einzunehmen.

G Von

❧ Von dem Baden / und Schrepffen.

WAnn der Mon im ♉ ♑ und ♍ laufft / ist nicht ausser wölt zu baden / weil damals die schweißlöchlein verschlossen seyn, Im ♌ ♈ und ♐ ist gut baden / damals seynd die Schweißlöcher offen / aber im ♈ ♋ und ♓ ist nicht gut schrepffen. Im ♏ ist gut baden. Im ♊ ♒ und auch ♎ / aber in ♊ ist nicht gut schrepffen.

Betreffende das schrepffen / vertrit dasselbe das Aderlassen bey den jenigen / welche solches nicht wol erleiden mögen / dan es Evacuiret nicht also plötzlich das böse Blut / sonder fein eintzig / und schwächt auch die Natur nicht so sehr als das Aderlassen: Daher nach der Lehr Galeni etliche vielmehr von dem schrepffen / dan von dem Aderlassen halten.

Von der zeit deß Schrepffens schreibt Constantinus Affricanus / daß die beste zeit sey zum Schrepffen der Früling und Herbst. Deßgleichen lehret auch Avicenna / daß man im Neuen Mon nicht schrepffen soll / dieweil der Mensch zur selbigen zeit gar wenig fröligkeit hat / deßgleichen soll man auch nicht im Letzten abnehmenden Viertel schrepffen / dann damals ist dasselbige Quart gantz kalt / und das Blut auch gantz unflüssent / und bringt alßdan das Schrepffen mehr schaden als nutz.

Von den Ventosen der Köpfflein / merck nachfolgende Lehr.

Wan sie gesetzt werden auff das Haupt / so vertreiben sie schwäre und greuliche Gedancken / benehmen den Schwindel und das Augenweh / doch schaden sie etwas hergegen dem Gedächtnuß. 2. Gesetzt an der Stirn / vertreiben sie den wehtagen im Gehirn / doch schreibt Hippocrates / das die Hauptader dardurch verwüstet wird. 3. Gesetzt unter das Kinn / nemen hinweg die Blattern im Mund / deßgleichen auch die geschwulst deß Zahnfleischs / und alle unreinigkeit und Flecken im Angesicht. 4. Im Nacken gesetzt / vertreiben das Haupt- Augen und Ohrenweh: Doch rathet Galenus / daß man sie nicht eher an das orth setzen soll / man hab dan zuvor den Leib purgirt / sonst würde man viel ubels an diesem Ort zuziehen. 5. Zwischen die Schultern gesetzt / machen sie geringen Athem / stärcken und rechtfertigen die Brust / und vertreiben das Hertzzittern / doch kälten sie den Magen zu sehr. 6. Gesetzt an die Lenden / lindern den Webetagen der Schenckel / vertreiben den Krebs und Mutterwehe / und reinigen die Gulden Ader. 7. Auff den hindern Backen gesetzt / reinigen den gantzen Leib. Zum beschluß / merck / daß du nach dem Schrepffen allezeit sawre Speise gebrauchest.

Krackawer Grösseres PROGNOSTICON,

In welchen / vorderist von denen Herren und Regenten / Sonn- und Mond Fünsternussen / Erd-Früchten / Kranckheiten / Ertzt und Metallen / Krieg und Fried / Fewers-Brunsten / auch andern auß dem Gestirn / der Menschlichen Natur / so wohl als denen benachtbarten Ländern vermuthlich zustossenden Angelegenheiten /

Dieses

M. DC. LXXXIII.

Jahrs gehandlet / nachmahls aber deß Luffts Beschaffenheit / nach denen Vier Jahrs-Quartalen / jedes Monats in gemein / und Mond-Viertels insonderheit erkläret wird.

Auff den Ollmützerischen Horizont, oder Gesicht-Kreyß / und dessen annahende Länder und Reiche / mit sonderem Fleiß vermecket und beschrieben /

Durch

M. CHRISTOPHORUM KRZIKAWSKY,
Philosophiæ Doctorem, wie auch in der Königlichen Krackawischen Academia Matheseos Professorem, &c.

Von dem Anfang deß Jahrs.

DIeses Jahr/welches ist das dritte nach dem 420. Schalt-Jahr / zehlen wir nach Beschreibung der Orientalischen und Griechischen Kirchen / welche das Jahr vom Septembri anfangen / das 7191. Jahr; Nach muthmassung der Occidentalischen und Römischen Kirchen / welche das Jahr vom Martio anfangen / das 6881. Nach dem Calculo Werviano, das 6779. Nach der heiligen Schrifft / und der wahren Historien / das 5632. Nach meynung der Hebräischen Rabiner / das 5443. Vom anfang der Löblichen Königreiche / Hispanien / das 4255. Schweden / das 4009. Engeland/ das 2704. Dennemarck/das 2458. Hungarn/ das 1602. Franckreich / das 1263. Böheimb / das 785. Pohlen / das 683. Von Stifftung deß Churfürstlichen Collegii, das 693. Von Stifftung der Wiennerischen Academia, das 445. Von Anpflantz- und Erhebung deß Durchleuchtigsten / Ertz-Hertzoglichen Hauses Oesterreich / das 410. Von Erhebung deß Königreichs Böheimb zum Churfürstenthumb / das 403. Von Erfindung der Weltnutzbaren Buchdruckerey Kunst / das 243. Von der Offenbarung deß Geschützes und knallenden Büchsen-Pulvers von einem Chymico, Franciscaner Ordens/Namens Berthold Schwartz / das 303. Von anfang der Löblichen Freyheiten/als: Venedig/ das 1262. Moscau/ das 822. Schweitz/ das 368. Holland / das 117. Von verbesserung deß Newen corrigirten Lilianischen Calenders/durch Pabst Gregorium den XIII. das 101. Von der seligen / Gnadenreichen und Haylsamben Geburt und Menschwerdung unsers Herrn und Haylandes JESU Christi / Gottes und Mariä Sohn / das 1683. Jahr / welches wir nach altem Gebrauch der Catholischen Kirchen anfangen / den ersten Tag deß Jenners; Wünsche derowegen von Grund meines Hertzens / daß es dem Allerdurchleuchtigsten Hauß und Königreich Böheimb / wie auch dem Durchleuchtigsten Ertz-Hertzoglichen Hauß Oesterreich / dem gantzen heiligen Römischen Reich / auch allen Christlichen / Fried-Liebenden Potentaten in der gantzen werthen Christenheit / glücklich und gedeulich / ersprießlich und selig/ bekommen möge / Amen.

Von

Von dem Regenten deß Jahrs.

WAnn ich den Stand und Lauff der Planeten durch die 4. Quartal-Themata, sambt deren Præ- und postventional-Figuren fleissig erwege und betrachte/ befinde ich daß die Regierung dieses Jahr dem Marti und Saturno zuzueignen seye/und zwar diesem mit 61. jenem aber mit 62. Testimoniis Dignitatum essentialium; damit aber der Großgünstige Leser dessen versichert seye/habe ich für nöttig erachtet/solches durch beygefügtes Täffelein vor Augen zustellen:

1683. Fortitudines Planetarum. Debilitates eorundem.

In Figura	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽
Hyemali.	37	-	22	3	14	23	-	-	12	-	-	-	-	15
Verna	9	18	35	16	-	-	5	-	-	-	-	6	2	-
Æstiva	-	30	-	5	18	2	27	6	-	5	-	-	-	-
Autumnali	21	12	10	3	1	14	8	-	-	-	-	-	-	-
Summa	67	60	67	27	33	39	40	6	12	5	-	6	2	15.

Subtr: Debil: remanent Fortitudines, Debilitates nullæ.

♂	♄	♃	☿	☉	♀	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽
62	61	48	37	27	27	25	-	-	-	-	-	-	-

Von der Beschaffenheit deß Jahrs.

WEilen nun besagter Jahrs-Regent Mars/ seiner Natur nach warm und trucken/ als wird auch das Jahr/dessen Qualitet nach/warm und trucken seyn/ wiewohlen Saturnus als Mit-Regent solche Wärme zimblich temperiren wird; Es wird aber dessen ungeachtet/ ein zimblich dürres Jahr/ und dahero grosser Abgang an Wasser seyn; Vielfältiges Donnern und Wetter-Leuchten wird sich ereignen/ und hin und wieder grosse Sturmwind sich erheben. So därfften auch starcke Erdbidem vieler Orthen sich verspieren lassen/und das groß und klein Viech haüffig hinfallen. Etliche Astrologi seynd der Meynung/daß dieses Jahr die Lufft möchte corrumpirt/und neben grosser Hitz/auch starcke vergiffte Winde vermerckt werden. Albumasar

 schrei-

schreibet hiervon also: Si fuerit Mars Dominus Anni, ſignificat odia inter Reges, & multam interfectionem ac effuſionem Sangvinis, & mortem Mulierem, cum deſtructione aëris & ejus ſiccitate, das iſt: Wann Mars ein Regent deß Jahrs ſeye/ bedeute ſolches Zwitracht und Uneinigkeit unter groſſen Potentaten/ worauß groſſes Blut vergieſſen erfolgen möchte. So werde auch/ dem Weiblichen Geſchlecht früh-zeitiges Abſterben angedrohet/ allermaſſen man auch eine corrumpirte Lufft und groſſe Dürre zugewarten habe. Ferner meldet ernendter Arabiſcher Aſtrologus: Si fuerit Mars Dominus Anni, ſignificat Mortem Nobilium & Regum Orientis, cum multis infortuniis Hominum, & aſperam commixtionem aëris, cum paucitate Panis & Vini; das iſt: Wann Mars die Herꝛſchung deß Jahrs ergreiffe/ bringe er vielen Edlen/ abſonderlich aber den Potentaten ſo gegen Auffgang wohnen/ den Todt/ mit mannigfaltigen Unfällen und Unglücken der Menſchen; ſo ſeye auch ein rauhe vermiſchte Lufft/ mit Abgang oder Ermanglung Brodt und Weins zubefahren und zubeförchten. Deme beyſtimmet Haly, welcher alſo ſchreibet: Si fuerit Mars Dominus Anni, ſignificat nocumentum in aquis & Mari; daß die Jahrs Regierung dieſes Planeten ♂ ſchaden auff den Waſſern und Meer verurſache. Deßgleichen an einem andern Orth: Si fuerit Mars Dominus Anni, ſignificat malam inobedientiam Plebis erga Regem. Daß die Herꝛſchafft dieſes Planeten/ der Unterthanen Ungehorſamb und Auffruhr gegen jhre Obrigkeit erwecke. Gleicher Meynung iſt auch Aveneſre, wann er alſo ſchreibeit: Si fuerit Mars Dominus Anni, ſignificat interfectionem multam inter Reges & Magnates & amiſſionem Regni & Dignitatum eorum, Febres tertianas & quotidianas inter Populum; Es bringe nemblich das Gubernament dieſes Martis groſſes Blut vergieſſen unter Königen und Potentaten/ darüber ein und anderer ſein Königreich/Herꝛſchafften/ und alle Würdigkeit verliehren dörffte. So werden auch allerley/ Tägliche und hitzige Fieber unter dem Volck graſſiren. Ein anderer alter Aſtrologus, Guido Bonatus genandt ſagt alſo: Si fuerit Mars Dominus Anni, ſignificat permutationem & accidentia accidere Hominibus, ac paucum complementum ejus in quo ſperatur ex operibus & rebus. Daß die Regie-

rung

rung dieses Planeten zimbliche Veränderung und allerley [illegible] un-
ter den Leuten verursache / und daß man wenig Nutzen und Gewinn/ von allem deme / so man gehofft hat/ erlangen werde. Wie dann gleicher Gestalten Abenragel den andern beypflichtet / der sein Judicium hiervon mit folgenden Worten an Tag gibt: Si fuerit Mars Dominus Anni, erunt multi inimici in gentibus, multæ locustæ, pluvia mediocris, & pauca aqua, & erit magna ficcitas cum forti vento & multo pulvere. Daß die Oberhand Martis vielerley Feind unter den Völckern erwecke / eine grosse Menge der Hewschrecken / wenig Regen/ und dahero Mangel an Wasser/grosse Dürre mit starcken Winden und verdrüßlichem Staub mit sich bringe. Welches alles von mir generaliter geschrieben und also auch solcher Gestalten verstanden werden soll; dann nicht alles was in vorgehenden von mir Prognosticirt worden / allen Ländern zugleich erfolgen wird / sondern daß eine diesem / das andere jenem Land / nach dem dero Natur und disposition beschaffen / solches erfordert und dem Zeichen nach/ worunter dieses oder jenes Land gelegen/zulassen möchte.

Von Sonn- und Mond Fünsternussen.

VOn denen Fünsternussen/deren allein in diesem 1683. Jahr/drey/ zwey an dem Mond / und eine an der Sonnen sich begeben. Und zwar so begibt sich die erste an der Sonnen den 27. Januarij Abendts umb 5. Uhr/ in dem Zeichen deß Wassermanns / weilen aber die Sonn zu solcher zeit allbereit untergangen / als werden wir solche Fünsternuß nicht zusehen bekommen. Die andere Fünsternuß geschihet an dem Mond den 11. Februarij Abendts umb 4. Uhr / 2. min. in dem Zeichen deß Cholerischen Löwen / demnach aber der Mond auff solches Momentum noch nicht auffgegangen / wird uns diese Fünsternuß unsichtbar seyn. Die dritte Verduncklung leydet wiederumb der Mond den 7. Augusti vormitags ein viertl nach 8. Uhr/ in dem Zeichen deß Wassermanns/ zu welcher zeit der Mond allbereit untergangen / danenhero auch diese Fünsternuß uns nicht zu Gesicht kommen wird.

Von

OBwohlen nun solche Fünsternussen bey uns nicht gesehen werden/ so haben gleichwohl deroselben Würckung zugewarten und zubeförchten/ welche in den jenigen Zeichen geboren / darinnen solche Fünsternussen geschehen. Als / weilen die erste Fünsternuß an der Sonnen wird geschehen im Wassermann / haben sich vor derselben bösen Würckungen zuhütten/die jenige / welche zu zeit jhrer Geburt die Sonn im Wassermann gehabt / und also von den andern Fünsternussen gleichmässig zu judiciren und so fort.

Von dem Krieg und Fried.

DEmnach der Kriegs-Planet Mars ein Herr deß Jahrs / und Saturnum zu einem Mit-Regenten auffgenommen / als ist generaliter zu urtheilen / daß noch keine Nachlassung deß laydigen Kriegs-Weesens zuhoffen. In der Winterlichen Revolution residiret Mars in dem Hauß der offentlichen Feindschafften / in dem Gevierdtenschein der Sonnen/wird dannenhero allerhand böse/zornige/ rachgirige Gedancken in den Hertzen der Menschen anzünden; In ansehung dessen/ unter grossen Potentaten Zanck / Tumult und allerley Gewaltthätigkeiten vorgehen dörfften / wie dann auch hievon Guido Bonatus schreibet / mit diesen Worten: Anni, quibus Mars dominatur, sunt Anni quibus excitantur Bellorum motus, seditiones & similes Calamitates. Zu welchem Obel trefflich helffen wird die grosse Conjunction Saturni und Jovis in den fewrigen Trigono, nemblich dem Löwen / welche in verwichenem 1682. Jahr den 30. (20.) Octobris geschehen/ dann obwohl solche Zusammenkunfft allbereit vorbey / so ist doch gleichwol derselben Würckung noch nicht außgeloschen. Sintemahlen auß der Erfahrung bekandt / daß die Würckung der jenigen / im Jahr 1464. vorgegangenen Conjunction aller Planeten in den Fischen 40. gantzer Jahr gewehret; dahero leichtlich zuermessen / daß vorgemeldte Zusammenkunfft ♄ und ♃ dieses Jahr vielerley Böses mit sich bringen/und allerley Tumult/Auffruhr/Zerstörung der Städt/ Verrätherische Martialische Anschläg verursachen werde / und solches

nicht allein bey Weltlichen/sondern auch Geistlichen/ in erwegung dessen/man sich unfehlbarlich eines grossen Kriegs zuversehen. Es haben aber die Oesterreicher sich dieses Ubels nicht sonderlich zubefahren / weilen die Venus als derselben Bedeuterin 27. Prærogativas oder Fortitudines erhält / gleichwohl werden sie nicht allerdings oder durchauß sicher seyn / sondern stets zwischen Forcht und Hoffnung schweben. Ist derowegen hoch vonnöthen/ daß man GOTT als den Schäpffer deß Gestirns und dessen Würckung / von welchem / und durch welchen alles in der Welt geschihet / jnnbrünstiglich bitte / daß er alles Böses so uns durch das Gestirn angedrohet wird / in Gnaden / wo nicht gäntzlich abwenden/doch mildern wolle!

Von dem Ertz-Hertzogthumb Oesterreich.

Die Natur Erkündiger schreiben von dem Palm-Baum / daß je mehr man solchen nieder drucket / und presset/ je mehr er in die höhe sich reget und wachset; Dahero jener Symbolist einen/ von einem schweren Last und Gewicht / gedruckten Palm-Baum gemahlet mit dieser überschrifft: Depressa surgo.

Wann man mich unterdrucket gar/
Je mehr / und mehr steig ich empor.

Uber die massen könte man wol das Löbliche Ertz-Hertzogthumbliche Oesterreichisches Hauß / einen Palm-Baum vergleichen: Dann gleich denselben je tieffer und härter es so wol von Kriegs-Lästen/ heimblichen Nachstellungen/ und der Ertzt-Feinden jhr Factionen bedrängt / und gedruckt wird/je höher es sein Haupt erhebet. Solches wird dem Löblichen Ertz-Hertzogthumb schädlicher nachmalens von dem Feindlichen Gegenschein Saturni zubefahren seyn / zu deme der schadhafft und Ruck-oder Krebsgängige Mars im 28. Grad ♉/ zu Frülings zeit lauffend / stattlich behüfflich wil seyn: Dann nach erstem lustigen Anblick deß Frülings und Sommers / möchte die Blutdurstige Bellona dem grossen Adler zu dem Kampff gantz unverschämbt herauß fordern / und jhr herumben kein schlechtes einbilden. Kan aber leicht schätzen / daß nächst Göttlichen Beystands / und dero Großmüttigen Helden-Thaten

alle

alle feindliche Gefahr Männlich übertragen werde. Im Herbst mögen sich die Innwohner für Kranckheiten hütten / so auß warmen und trockenen Ursachen entstehen / welche die böse Planeten / so da in fewrigen Zeichen entstehen / auff allerley Art und Weise causiren werden.

Von dem Königreich Hungarn.

DIeses weit berühmbte und weylandt Fruchtbringende / nunmehr aber / GOTT geklagt! umb der Römischen allein seeligmachenden Religion willen / veruneinter Gemütter / ein verlassen- und verhärtes Königreich; Ja vorhinmals ein Zier aller Königreich und Mutter der Viele / mit einem Wort / das gelobte Land. Aber wo ist nun dein schöne Gestalt? Dieses hat der Effect und Würckung der Planeten vielleicht verursachet / so in dem Jahr 1662. in dem Zeichen dieses Königreichs / das ist in dem Schützen / einige Constellation oder Zusammenkunfft gehalten / und in jhm geschworen haben / dann wie Macrobius Römischer Scribent recht und wahr gesagt: Ubi diversarum Naturarum corpora in unum Conjuncta; ibi confusionem patiuntur opera cuncta. Auff Deutsch ohngefehr also: Wo die Leiber unterschiedlicher Naturen eins / und zusammen halten / da thut Verwirrung alle Werck verwalten.

Nach deme das Astrologische Thema, über den Hungarischen Mittags Zirckl erhoben / und von solchen consultirt werden wollen / ist von Erschaffung der Welt schwärlich ein so grosse Zusammenkunfft der Planeten gesehen worden. Welche grosse und erschröckliche Constellation, dann auch gleich erstens an diesem Königreich seine böse Einflüß und Würckungen hat spühren lassen und noch biß dato thut continuiren / so mit blutigen Zähren zubeweynen / aber / ob GOTT der Allerhöchste will / so wird dieses Land wiederumben verschnauffen / und Atham schöpffen können; welches ich unfählbar versprechen will / wann anderst sich zu voriger alten wahren Römisch- und Katholischen Religion bekehren wird wollen. Dieses Jahr hindurch werden die Innwohner nicht in gutter Ruhestand können wandlen und handlen / dann die Kinder Martis werden grausamb wütten / sie mit allerley erdencklichen

Unkraut

unkraut deß Kriegs und [illegible] rentwegen wol obligen / auff die feindliche Außfäll / nächst anliegende böse Benachbarten / ein wachtsambes Aug zuhaben / allwo sie einmahl durch die vereinigte Gemütter alle Mord / Brand / und Raubereyen abschaffen / und den lieben und lang gewünschten Frieden einführen mögen.

Von dem Königreich Böheimb.

ICh wolte zwar nicht allein denen Löblichen Innwohnern deß Königreichs / sondern der gantzen Welt / Fried wünschen / dann ein eintziger Fried / ist zehen Triumphen und Obsigungen / vorzuziehen / und wie Tacitus schreibet: In turbas & discordias pessimo cuique plurima vis, pax, & quies, bonis artibus indigent. Das ist: Bey Hader und Zang / überligt auch der ärgste Mensch die Welt / der Fried aber liebt gute Kunst und Sitten. Dero Zeichen / nemblich der Löw / so ein Hauß der Sonnen ist / wirdt dieses 1683. Jahr allerseyts gutes Glück zuhoffen haben / weilen die Sonn in die Revolutions-Figur deß Frülings mit Saturno und Jupiter durch einen Triangul vereinbart; dahero folget / daß sie in aller negotion grosse Ehr erlangen werden. In dem Winter möchten sie ein und andern Schaden leyden / massen der Steinbock (in dessen Zeichen die Sonn den Winter anfahet) von Marte auß der Waag mit einem Vierächichten Aspect angeblicket wird. Im Sommer befindet sich Sonn in dem neundten Hauß / welches der Religion zugeaignet wird / der Löw aber nehmet seinen Anfang in dem Ehren-Hause / darinnen sich Jupiter sambt Saturno und dem Drachen Haupt præsentiret, därffte dahero es den Böhmen dieses Quartal hindurch / über die massen glücklich ergehen / ausser / daß in Religions-Sachen ein und andere Strittigkeit möchte ergehen. Gleichwohl därfften die Böhmen zur Herbst-Zeit mit allerhand Kranckheiten heimbgesucht werden / als da seynd: Viertägige Fieber / Lendenwehe / Haupt-Schmertzen / Mundfaule / Hitzige Fieber und andere Melancholische Kranckheiten. Werden auch die Frawen in dieser Jahrs-Zeit extraordinari Schmertzen / und viel andere dem Weiblichen Geschlecht höchst beschwärliche Zustände leyden und erdulden müssen.

Vom Marggrafftthumb Mähren.

DAs Marggrafftthumb Mähren liegt unter dem Himlischen Zeichen deß Schützens/und wird von der Sonnen/ Mercurio/ Jupiter / und Saturno mit Triangular Aspecten bestralet / darumben dann Geistliche Personen und Gelehrte Leut / in dieser Provintz sich grossen Glücks zuerfrewen möchten. Im anfang deß Winters werden die Innwohner mittelmässiges Glück zugewarten haben / zur Frülings-Zeit aber / weilen jhr Bedeuter der Jupiter / in guten Aspecten mit andern Planeten sich befinden/ so solten sie sich nicht wegen Kriegs-Händel sonderliches zubefahren/ weilen Mars von Jupiter mit einem Sextilschein wird bestralet. Wahr ist aber und garzu wahr jenes Sprichwort:

Tunc tua res agitur, paries cùm proximus ardet:
Gieb Acht / umb Wasser schaw behendt/
Wann deines Nachtbars Schäwren brendt/

O Liebes Mähren-Land! dieses kan dir wohl appliciret werden / obwohlen dein Vorbedeuter und Gestirn dir nichts böses zufigen meynet / ja viel mehr sich bemühet / damit du in allen deinen Handeln und Wandeln glückseeligen Fortgang haben mögest/aber gleich wie:

Non est in Medico, semper relevetur ut æger,
Interdum doctâ, plus valet arte malum.
Am Artzt nicht allzeit gelegen ist/ Daß du werdest curiret/
Dein Kranckheit selbst/ zu mancher frist / Dich seltzamb liberiret.

Im Sommer haben sich vieler gefährlichen Kranckheiten zubeförchten/insonderheit deß hitzigen Fiebers / entzündeten Catharen/ offener und außfressender Geschwären/auch werden die Kinder an dem Flecken hauffenweiß sterben / und die Schwangeren Frawen unzeitige Kinder auff die Welt bringen.

Von Nieder und Ober Schlesien/Kärnten/Krein/ und Tyrol.

WEilen dieser Edlen Provintzen Vorbedeuter nicht in guten Constellationen mit andern Planeten sich befindet/ als haben deren Innwohner zur Winters-Zeit sich keines sonderbahren Glücks

Glücks zuerfrewen/ sondern in allen Handeln und Gewerb wird übel von statten gehen. Im Frůling haben sie sich eines bessern zugetrö- sten. Der Sommer wird auch nicht mit schlechten Fortgang deß Ge- winns sie erfrewen/ jedoch aber werden allerhand Kranckheiten einreis- sen/ und denen so wol Junge als Alte unterworffen seyn. In Städ- ten / Märckten / und Dörffern hat man sich für der leydigen Fewers- Brunst / mit welcher die Gestirn / fürnemblich in Julio und Augusto hefftig drohet / höchsten fleisses fürzusehen / und auch zuverhütten/daß nicht von bösen Leuten muthwillig Fewer eingeleget werde. Der Herbst wil gleichsamb mit Vätterlicher Gewogenheit die Innwohner benandter Landen umbarmen / daß alles/was sie im Sommer erlitten/ der Herbst reichlich ersetzen will.

Von Fewers = Brunsten.

Dieses gantze Jahr ist wegen Fewers - Brunsten ein höchst ge- fährliches Jahr / sintemahlen Mars als ein Bedeuter deß Fewers die Herrschafft deß Jahrs jhm zugeaignet ; Gleich- wol wird er seinen Gewalt in einem Quartal mehr als in dem andern verspühren lassen / dann erstlich in dem Winter ist er sehr geneigt zu Entzündungen/ weil er nicht nur allein in dem siebenden Hauß sondern über dieses 22. Fortitudines erhält. Im Frůling ebenmässig grossen Schaden verursachen / in betrachtung er ein Herr desselben / und die Sonn mit einem Feindlichen Gegenschein anblicket / dahero zubesor- gen/er werde Städt und Dörffer in die Aschen legen/theils/durch leicht- fertige hierzu bestelte Leut / anderseyts aber/ durch frühzeitigen Don- ner. In dem Sommer hat man sich seiner Würckung nicht sonder- lich zubefahren / in Ansehung / daß er fünff Schwachheiten / und mit Jupiter in einem Sextilschein befindlich / welcher durch seine Güttig- keit deß Martis höchst schädliche Natur wird mässigen. In der Herbst Figur stehet Mars in dem Fewrigen Schützen / in dem Hauß der Nah- rung/ in dem Quadrat Veneris und deß Monds / derhalben höchlich zubesorgen/werde dieser Planet seinen Grimm haüffig und hefftig auß- schitten/und manchen Hauß - Vatter in gröste Armut setzen. Ist de- rentwegen nicht nur auff die nachlässigkeit und verwarlosung Obsicht

zugraben/sondern auch/daß boßhafftige mißgängerische Gesindel durch vorsichtige Polecey/wird abgeschafft/höchsten vonnöthen.

Von Ertzt und Metallen.

GLeicher massen die Sonne unter denen Planeten / also ist auch das Gold unter den Metallen das Herrlichste / welches im Winter sparsamb/ im Frühling aber und zur Sommer zeit reichlich/ im Herbst nicht sonderlich herfür brechen wirdt. Das Silber ist der beherrschung deß Monds unterworffen/solches wird im Winter schlecht/ in dem Frühling mittelmässig / in dem Herbst wiederumb schlecht zubekommen seyn/in dem Sommer aber wird dieses Metall seine Berg-Knapen erfrewen / und zu solcher Zeit glückselig zugraben seyn. Das Bley gehöret unter die Regierung Saturni/ weilen nun selbiger in einem guten Stand sich befindet/ und mit Jove sich conjungiret, mag solches im Winter/Frühling/Sommer und Herbst reichlich zuhoffen seyn; Jedoch wäre mein Rath / daß sie allezeit zugraben anfangen solten in der stund Saturni/ die dann leichtlich erfinden kan der jenige/ so da weist/ wie die Planeten-Stunden Täglich gerechnet werden sollen; Und was ich von dem Bley schreibe / solches ist auch zuverstehen von dem Reiß-Bley. Deß Zins Regent und Beherrscher ist Jupiter / dieser befindet sich das gantze Jahr hindurch meistens in guten Aspecten mit andern Planeten/ dahero selbiges durch Gottes Seegen auß seinen Metallen reichlich herfür spriessen wird. Mars ist ein Beherrscher deß Eysens/weilen dieser zur Winterzeit sich in seinem Detrimento trawrig erzeiget / als werden dessen Berg-Leute dieser zeit wenig Ergetzung spühren; im Frühling wird er sich besser anlassen/ weilen alsdan selbiger zu dem Trigono Veneris schreitet/und deren Beyhülff geniesset; destwegen dann/ diese Berg-Leute / sich ihrer Arbeit und angewendeten Kosten zuerfrewen haben werden; in dem Sommer wird es nicht so wol von statten gehen / sintemalen Mars an fünff Schwachheiten laboriret; im Herbst aber / die Glückseligkeit deß Frülings hinwiederumb ersetzen. Venus ist ein Regentin deß Kupffers / und weilen diese / in der Winter-Figur bey 14. Stärcken möchtig sich befindet/wird sie auß denen Ertztgruben überflüssiges Kupffer erfolgen lassen/ fürnehmlich in den Königreich

nigreich Ungarn. Mercurius ist ein Regent und Beherrscher deß Queck-silbers / und dahero / gleich wie er selbst wancklmütig und unbeständig / also verhält sich auch dieses Metall / und hat kein bleibende stell / sondern es zerfliesset durch leichte bewegung / und verfüget sich bald wieder an ein anders Orth / da es zusammen flüsset. Weilen nun der Regent in der Winterlichen Revolution sich in medio Cœli befindet / und über dieses / 23. Testimonia Dignitatum essentialium, als wird das Queck-silber in Winter reiche Außbeut geben; im Frühling hat es darmit ein schlechtes Ansehen; im Sommer aber und Herbst häuffig und lauter herfür quellen / fürnehmlich im Königreich Ungarn / jedoch nicht aller Orthen / sondern nur allein gegen Mittagwerts / zumalen gegen Norden und Osten wenig oder gar nichts zuerhalten seyn wird. Deßwegen dann / wer Verständig und sich der Sachen zubedienen weiß / dißfalls grossen Nutzen schaffen und erwerben kan.

Von denen Schwangern Frawen.

DJe Venus als eine Patronin aller Schwangeren Weiber / befindet sich in der Winterlichen Revolution / anfangs in dem Hauß Saturni und Jovis / bedeutet dahero denen mit Leibs-Frucht gesegneten Weibern die Winterliche-Zeit hindurch nicht viel vertröstliches. Der Frühling wird sich denselben nicht gnädiger erzeigen / ungeacht daß die Venus nicht weit vom Meridiano sich befindet / so ist hingegen zuerwegen / daß selbige annoch bey dem Drachen-Schweiff von dem Saturno und Jupiter mit der opposition verletzet wird. Nach unglückseliger wird der Sommer seyn / dann / obwohlen die Venus in ihrem eigenen Hauß dem Stier / so wird doch deroselben Stärcke / die sie hierdurch erlanget / sehr geschwächt / daß sie in das Todten Hauß gefallen / und zwar nicht weit von dem unglückseeligen Gestiern deß Haupt Midusä / über welches von Saturno und Jupiter mit einem unfreundlichen Quadrat angeschawet wird / weßtwegen zu solcher zeit gröste Lebens-Gefahr in ihrem Zustand zugewarten haben / und viel ein unzeitige Geburten zur Welt bringen möchten. Der Herbst ist gleichmässig diesen Frawen-Geschlecht nicht favorabel, sintemalen die Venus in ihrem casu, von Marte mit einem Quadratschein beunglückseliget ist.

Von

OBwohlen der Anfang deß Winters zu seinen Natürlichen Eigenschafften sich veranlasset/so wird er gleichwol viel und unterschiedliche Kranckheiten erwecken/als da seynd: Entzündung deß Leibs / Seytenstechen / Engbrüstigkeit/ Podagra / Sciatica, Erhitzung der Lungen/ stechende Schmertzen/ Brustweh/ Augen Schmertzen und deren Entzündung. Das Mittel deß Winters wird ebenfalls mancherley Kranckheiten verursachen/ als nemblich: Stinckende Naasen-Geschwär/Schmertzen deß Stein/ außfressende offene Schäden und dergleichen. Das Ende deß Winters wird die Menschen von vorberührten Kranckheiten hinwiederumb erquicken/und werden dieselbe gute Gesundheit geniessen. Der Anfang deß Frülings wird verursachen allerhand Kranckheiten: Entzündung der Augen/ Hitzige Schmertzen deß Schlunds / Truckenheit der Zungen und deß Munds. Das Mitel wird auch unterschiedliche Kranckheiten erwecken/und zwar bey den Menschen schmertzliches Lenden stechen / hitzig-und entzündete verstopffung der Leber / Anlauffung der goldenen Ader / Krebs und dergleichen / so auß Dürre jhren Ursprung nehmen. Das Ende aber / wird ebenermassen/ schädliche / von Kälte und Dürre herrührende Kranckheiten verursachen/nemblich/das Roth-Lauff/ Würme im Leib/ Krätzen/ Hertzbreinhitziges Fieber / Hertzenwehe so von faulung deß Geblüts entstehet / Zahnwehe / Hitzbläterlein/ Halßgeschwulst / so auß Dürre und Kälte herrühren. Der Sommer/ wird solche Kranckheiten erwecken / so auß der Kälte und Feuchtigkeit zuentstehen pflegen / nemblichen Tägliche/ faulend beharliche und gefährliche Fieber/ Fisteln/ kalte Gicht / verfaulung deß Zahnfleisch/ Mandel-Geschwär und deren Entzündung/ und so weiter. Das Mittel wird dem Menschlichen Geschlecht gantz heylsamb erscheinen; dessen Ende aber wird abermahl zu unterschiedlichen Kranckheiten der Menschen Ursach und Anlaß geben/als da seynd: Schmertzen deß Haupts / Reissen in Gedärmern / dessen Auffblöhung und Entzündung/truckene Husten und dergleichen. Der Herbst/wird nicht minder allerhand Kranckheiten dem Menschlichen Geschlecht zufügen/ nemblich: das wilde Fewer/Auffblöhung deß Bauchs und dergleichen; Das Mittel wird gleicher gestalt dem Menschen wenig Gesund-

sundheit bringen/ sondern Viertägige Fieber/ Rothe-Augen/ [illegible]
der Haut / Zahnweh und andere Geschwulst / so auß der Feuchtigkeit entspriessen / bevorab / wann man sich benebens in geniessung der Obst-früchten unmässig verhalten will / dann solches dörffte gleichsamb eine Pestilentz verursachen. Das Ende deß Herbsts/wird sich dem Menschlichen Geschlecht in etwas heylsamber/ wiewohl nicht allerdings Nutzlich/jedoch gegen voriger Zeit zuhalten/viel glückseliger finden lassen.

Von denen Erd- und Baum-Früchten.

Wessen ich dieses Jahr/ die Nutzbringende Früchten der Erden anlangend/ von dem Gestirn vertröstet werde / will ich hiermit kürtzlich beschreiben / jedoch vorhero den Bawers- und Ackers-Mann deß alten Sprichworts: Ora & labora, das ist / bette und arbeite / trewlich erinnert haben. Und zwar fürnemblich wird das liebe Korn gedeulich wachsen/dahero dann im billichen werth zukauffen seyn/ wann nur nicht solches von den Korn-Händlern hinderhalten und vertewret wird. Der Waitzen wird gleicher gestalt nicht übel gerathen / jedoch an etlichen Orthen den Wippeln unterworffen seyn. Erbis werden in der Menge herfür wachsen/jedoch in der Ebene und an Bergichten orthen besser/als in der Niedere. Der Haber nicht aller orthen gleich / dahero auch dessen werth etwas tewrer. Die Gersten wird besser und in grösserer Menge als voriges Jahr gerathen/und dessentwegen wolfeil zuhaben seyn. An denen orthen / allwo der Wein wachs vorhanden/werden die Trauben gespärig und klein / nicht in der Menge sich befinden/aber hingegen desto köstlichern Wein geben. Linsen/ Küchern/ Bonnen / Kirschen / Heyden / werden in der Menge/ Zwibel und Knoblauch nicht minder überflüssig/rothe und gelbe Ruben/Pasternack/Köhl und Kraut/ schlechter als im vorigen Jahr gerathen. Melonen/Cucumern/ Kürbis / werden haüffig wachsen; Melonen aber und Kürbis gar zuviel zuessen/ wird ungesund und schädlich seyn. Haselnüsse werden hauffenweise/Aicheln aber nicht solcher gestalt/hingegen die Wasser-Nuß in grosser Menge wachsen. Honig/ Flachs und Hanff wird man haüffig / jedoch nicht aller Orthen gleich finden. Der Baum-Oel ist dieses Jahr nicht zuverachten / sonderlich in warmen Landen. Die bequemste Täg im Jahr zu Pflantzen und Säen seynd nachfolgende:

Im April/ 8. 9. 10. 16. 17. 20. 21. 22. 23. 24. 28.
Im May/ 1. 5. 6. 7. 8. 15. 19. 20. 21. 22. 28. 29.
Im Brachmonat/ 1. 3. 4. 5. 10. 11. 12. 14. 15. 16. 18. 19. 26. 29. 30.
Im Augustmonat/ 5. 9. 11. 12. 13. 14. 18. 19. 23. 26. 27. 31.
Im Herbstmonat/ 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 15. 16. 21. 22. 28. 29. 30.
Im Weinmonat/ 1. 4. 6. 7. 8. 16. 18. 19. 25. 26. 28. 29. 30.

Von den Raisen und Gesandschafften.

DIe Gesandschafften und Raisen / werden in dem Winter nicht sicher zuverrichten seyn / weilen der Herr deß neundten Hauses als Mars/in dem Hauß der offentlichen Feindschafften in exaltatione Saturni und Quadrat der Sonnen stehet. Im Frühling deßgleichen/alldiweilen Saturnus das neundte Hauß beherrschet / und dasselbe sambt Jupiter mit einem Gegenschein anfeindet / zumahlen der Drachenschweiff in ermeldten Hauß stehet / als werden die lange Raisen unglückselig fallen. Der Sommer will sich günstiger einstellen / indeme Mercurius Dominus Domûs Itinerum, in dem Ehrenhauß/worinnen sich auch das Drachenhaupt/ sambt Saturno und Jove auffhält / werden dessentwegen/ die lange Raise nach Wunsch verrichtet werden. Wie dann auch der Herbst ebenfals einen glücklichen Succes in verrichtung allerhand Legationen verspricht/ in Ansehung/ daß der Herr dieses Hauses Mercurius 23. Fortitudines bekommen; absonderlich aber möchte den Mercurialisten dieses Quartal vor andern favorisiren.

Ende deß Ersten Theils.

Der

Der Anderte Theil.

Der auß dem Gestirnten Himmels Lauff verfasten und vermutheten Zeit / Witterung.

HYEMS, Winter.

ES pflegen die Astronomi das Jahr anzufangen mit dem Eintrit der Sonnen in den ersten Puncten deß Widders / oder mit dem Anfang deß Frühlings. Welchen/so wir auch wolten nachfolgen / solten wir erstlich von dem Frühling handlen. Weilen wir aber in diesem Stuck der Christlichen Kirchen nachfolgen / welche das Jahr von dem Eingang deß Januarij, nemblich dem jenigen Monat / welcher etliche Tag hernach / auff geschehenen Eintrit der Sonnen in den ersten Grad deß Steinbocks / folget / anfanget / als wollen wir mit derselben erstlich handlen von dem Winter / und folgendts zu den übrigen Jahrs-Quartalen schreiten. Befinde demnach auß wahrer Calculation daß der Winter seinen eigentlichen Anfang nehmen werde / den 21. Decembris, deß vorhergehenden Jahrs / vormittag umb 10. uhr / 28. min. 8. sec: Umb welche zeit in dem Auffgang zufinden der Lüfftige Wassermann / mit der holdseligen Venere / in dem 13. Grad 50. mininuten / ermeldten Zeichens/welche umb etwas schwach/wegen der gegenwärtigkeit deß Drachenschwaiffs. Die Sonn celebriret solchen Eintrit in dem Hauß der Freundschafften / deren Mercurius vortrit in medio Cœli, in dem 8. Grad deß Schützen. Saturnus / Jupiter und das Drachenhaupt / seynd in angulo Occidentali. Der Mond sambt dem Glück-Rad stehen gleichmässig in dem siebenden Hauß / der irrdischen Jungfraw. Mars hat gleichfals sein Quartier darinn genommen / und befindet sich in dem 7. Grad 37. min: seines Detrimenti der Waag. Uber dieses Winter-Quartal nun / erlanget die Herrschafft Saturnus mit 37. Fortitudinibus, deme sich zugesellet Mercurius mit 23. Dignitatibus.

Auß welcher Beschaffenheit man in vernünfftiger Muthmassung abzumercken / daß der Anfang deß Winters werde von grosser Kälte seyn / mit scharpffen und rauhen Winden. Das Mittel / insonderheit umb und nach Pauli Bekehrung ist zu nassem Wetter geneigt / allermassen auch der Anfang und Mittel deß Februarij mit Regen-Wetter anhalten/das Endt deß Winters wird sich kalt und feucht/ bey endtlicher Beschliessung aber/trucken und kalt erzeigen.

JANUARIUS, Jenner.

Das erste Viertel ereignet sich an dem Tag der heil. drey König / als den 6. dieses eingehenden Monats/umb 1. stund 35. min: Nachts/ist geneigt zu zimblicher kalter Lufft / worauff endtlich Schneewetter erfolgen dörffte.

Das volle Liecht/ erzeiget sich den 13. diß umb 5. st. 36. min. vor Mittag/wird windiges/feuchtes wetter auff die Bahn führen/ nachgehende Tag aber versprechen besserung.

Letztes Viertel begibt sich den 19. passato, umb 8. st. 19. m. Abends/ allwo die Sonn Fünsternuß wird seyn / uns aber unsichtbar. Erhebt sich mit hefftigen Sturmwinden / welche verdrüßliches Regenwetter mit sich führen möchten.

FEBRUARIUS, Hornung.

NEwes Liecht deß Hornungs/ erglimmet den 27. Jenners/ Abendts/ umb 4. st. 19. min: will sich mit sehr trüber und truckener Lufft / und verdrüßlichen Regenwetter einstellen.

Erstes Quart erlangen wir den 4. dieses Abendts umb 7. st. 32. m. incliniret Anfangs zu Regenlufft/in folgenden Tagen aber/ will frostiges / windiges Wetter eintretten.

Volles Liecht bekommen wir den 11. dito nach Mittag 3. st. 50. min: wird anfangs neblichtes/ kaltes und windiges wetter mit sich bringen/ folgende Tag wollen schöne Sonnen strallen lassen leuchten.

Nehmet Liecht und Fewer in acht/
Unvorsicht hat Schaden gebracht.

Letztes

Letztes Viertel haben wir zugewarten den 10. diß/ vor Mittag umb 9. stund 29. min: in dem fewrigen Schützen/ tritt ein mit trüber/kalter Lufft / nachgehende Tag aber / erzeigen sich mit angenehmen Sonnenschein.

MARTIUS, Mertz.

NEw Mond deß Mertzens/ begibt sich den 26. Februarij/ umb 11. st. 11. min: vor Mittag/erzeiget sich mit temperirtem/wiewohl feuchten Wetter; allermassen auch nachfolgende Tag hierauff jhr absehen haben werden.

Wachsender Mertzenschein geschicht den 6. dises vor Mittag umb 10. stund/19. min: vertröstet schönes/lustiges Wetter/worauff ein und andere Wind sich dörfften erheben/welche Regen mit sich bringen wollen.

Der Vollschein præsentiret sich den 13. dito/ Nachts umb 1. st. 32. min: ist geneigt zum zimlicher Kälte/ weilen sich dieser Tag opponiret Venus dem Jupiter/ gleichwollen wird die Sonn jhme erfrewlichen Glantz mit unterleuchten lassen.

Den abnemmenden Mertzschein erlangen wir den 20. dieses umb 1. st. Nachts / gehet die Sonn diesen Tag in den Widder/ und machet hierdurch dem Frühling seinen Anfang; solches geschehet mit- und bey gutter und bequemer Lufft/ die folgende Tag aber deuten Regen an.

VER, Frühling.

DEr Früling als das anmüttigste Theil deß Jahrs / nimbt seinen Anfang in selbigem Augenblick/ wann sich der Winter endiget; und so dann wird am Horizont aufsteigen der 23. Grad deß Zwillings/in medio Cœli aber/ culminiret der 21. Grad deß Wassermanns. Vier Planeten seynd zu solcher zeit über der Erden/nemblich die Sonn und Mercurius in dem Hauß der Freundschafften bey dem Glück-Rad; die Venus bey dem Drachenschwaiff in dem Hauß der Religion/und der Mond in domo Matrimonii. In dem dritten Hauß unter der Erden stehet Saturnus und Jupiter bey dem Drachenhaupt / in dem fewrigen Löwen; Mars aber in dem Kinder-Zimmer / in dem 28. Grad 19. min. der Waag. Es geschihet aber dieser Eintrit deß

…ings den 20. Martij, vor Mittag umb 9. uhr/36. m. 28. sec: über welches Quartal der Blutdurstige Mars zum Herrn sich auffwirfft/ worauß/und anderer Himl-schen Zeichen Bewandnuß zuschliessen/ daß deß Frülings Anfang warm und feucht; das Mittel kühl und trocken mit starcken winden; das End aber zimblich temperirt werde seyn.

APRILIS, April.

DAs Newe Liecht bekommen wir den 28. Martij/ bald nach 4. Uhr in der Frühe/ versorge mich eines trüben Gewülcks/ und hierauff folgende feuchte und unlustige Täg.

Das zunehmende Viertel/ haben wir zugewarten den 4. dieses/ nach halb 9. st. Abends/ wird schwärlich ohne Wind und Regentrieffendes Gewülck vorüber gehen dörffen.

Voller Aprillschein entstehet an dem H. Palm-Sonntag/ als den 11. dieses/vor Mittag umb 11. st. 11. min: vertröstet anfangs schönes/lustiges und angenehmes Wetter/ welches doch bald in ein feuchtes und verdrossenes sich verändern wird.

Letztes Viertel begibt sich an dem Heiligen Oster-Sontag Abends umb 5. st. 43. min: lasset sich anfangs mit gutten Wetter wohl an/ folgende Täg aber werden die Winde mit sich einen Regen bringen.

MAJUS, May.

NEwer Mayschein tritt ein den 26. Aprilis/ umb 8. st. 20. min: in der Nacht/ wird schwärlich ohne wiederwertiges und kaltes Wetter abgehen/ nachgehende Tag aber werden mit angenehmen Sonnenschein sich lustig erzeigen.

Erstes Viertel ereignet sich den 4. dito/ Frühe umb 3. st. 57. min. deutet auff kalte Reiffen/ wordurch das Reben-Gewächs nicht in geringe Gefahr dörffte gesetzt werden.

Der Volle Mond stellt sich ein den 10. dieses/umb 8. st. 34. min: nach Mittag/erhebet sich mit trüber/windiger Lufft/ darauff die Außheüterung folgt mit sanfften Winden.

Letztes Viertel erhalten wir den 18. hujus vor Mittag/ kurtz vor 11. Uhr; erhebet sich bey unfreundlicher trüber Lufft/ mit windigem Re-

gen-

genwetter / im mittel aber hoffe linderung/und meyne der Himel werde sich ein paar Tag temperirt und güttig erweisen.

JUNIUS, Brachmonat.

NEwes Liecht deß Brachscheins/ bricht an den 26. May / vor Mittag / kurtz vor 9. Uhr / dårffte die Lufft mit Dünsten vielfältig schwängern / so deß theils Winde / hie und da umbstreichen / theils feüchte Wolcken möchten geboren werden.

Erstes Viertel entstehet den 2. dito / vor Mittag umb 8. Uhr / 3. min: wird sonder zweyffel lindere Seyten auffziehen / und die Lufft guten theils annehmlicher ergehen lassen.

Der zeit dårffte eine Blut-Tragœdia gespielet werden.

Das Volle Liecht bekomen wir den 9. diß vor Mittag nach 7. st. 5. m. lasset eingangs das Gestirn meist güttlich und freündlich strahlen / in folgenden Tagen scheinet als wolle etwas windiger Nässe mit unterspielen/und also unlust mit der Lust in diesen Quart sich vermischen.

Letztes Viertel erlangen wir den 17. dieses Früh / umb 3. Uhr / 56. min: Ist zu vermercken es dårffte gar unbestendig wittern / und jetzt neblicheß kühles Gewülck / so dann windige Regenlufft / bald aber widerumb einen angenehmen Sonnenschein mit sich bringen.

ÆSTAS, Sommer.

EBen in demselben Augenblick/ da der Frůling sein Ende erreichet / nimbt auch der Sommer den Anfang/ nemblich den 21. Junij, nach Mittags 5. min. nach 12. uhr/da dañ zugleich das Sommerliche Solstitium seinen Anfang gewinnet / und steiget auff die Lini deß Horoscopi, der Mars in dem 17. Grad 3. min. der Waag; die Thürschwelle deß mitteren Himels behauptet der Krebs/ worinnen die Sonn sambt Mercurio sich befindet; denen nachfolgen Saturnus und Jupiter sambt dem Drachenhaupt und Glück-Rad. Der Mond stehet bey Venere in dem Todten-Hauß in dem Melancholischen Stier. Auß so beschaffenem Stand der Planeten und Himlischen Zeichen / zumahlen weil Jupiter Regent dieses Quartals / haben wir muthmaßlich zu-

schliessen/ daß der Sommer mit gutem/ warmen/ schönen und lustigen Wetter eintretten werde; das Mittel ist zu Ungewittern/ Donnern und Platz-Regen geneigt; und dörffte auch das End uns keiner bessere Witterung vertrösten.

JULIUS, Hewmonat.

NEwes Liecht entzündet sich den 24. Junij/ Abends umb 6. Uhr/ 50. min: deütet auff feüchtes/ trübes und nebliches Wetter; in nachgehenden Tagen aber/ dörffte die Sonn mit jhrem erfreülichen einleichtenden Glantze/ den Platz behalten.

Das Erste Viertel ist zugewarten/ den 1. dieses/ Mittags/ umb 11. Uhr 47. min: Verheisset schönes warmes Wetter/ so dem lieben Getreyd und Weinstock auff dem Feld und Gebürg sehr dienstlich seyn wird; und obwohl in folgenden Tagen Donnerende Wetter sich ereignen möchten/ werden doch solche ohne Schaden abgehen/ und darauff alsbald widerumb schöne/ warme und lustige Zeit folgen.

Das Volle Liecht opponiret sich der Sonnen den 8. dito/ Abends/ umb 7. Uhr/ erhebet sich mit zimblicher veränderung deß Gewitters/ und dörffte Eingangs windiges/ trübes Gewitter/ in folgenden Tagen gar Platzregen verursachen.

Das letzte Viertel gehet ein den 16. dieses/ Abends umb 8. Uhr/ 17. m. wird vermög Natürlicher indicien in den ersten Tagen anmüthiges warmes Wetter einführen/ und damit den Welt-Kreyß sambt dessen Einwohnern erfrewen. Die letzten Tage aber können bey windigem Susurr kaum ohne Regen abfliessen und zu ende lauffen.

AUGUSTUS, Augstmonat.

DAs Newe Liecht bekommen wir den 24. Julij, Früh umb halb 4. Uhr; hat sein absehen zu allerhand unlust/ als Regen/ Wind/ Donner und dergleichen; dörffte auch wohl etlicher Orthen einen Hagel fassen/ und herab werffen.

Das Erste Viertel erlangen wir den 30. Julij, Abends nach 5. Uhr/ ist zuschliessen/ der Himmel werde dieses mahl starckes Regengestäube angeben/ mit vielfältigem Susurr der Winden.

Böse Zeittung/ und mancherley Vnglück! Das

Das Volle Liecht tritt ein den 7. dito/umb 8. Uhr/12. min. vor Mit-tag/ und gehet zugleich der grosse Hunds-Stern Sirius mit der Sonnen auff/ in dem 14. gr: deß Löwens/ de quo Diaphanes ſcribit: Si ex-oriente cum Sole Sirio, Luna Aquarium permeabit (prout hoc Anno 1683. contingit) ſiccam & morboſam præſignificari ſcias tempeſtatem. Die Witterung belangend/ dörffte ſolche ſchwerlich ohne Gewitter/ trübe Winde/ Regen/ auch wohl etlicher Orthen Donner ſich ablencken.

Verrätherey und Falſchheit/ wird nun offenbahr werden.

Letztes Viertel hat man zugewarten den 15. dieſes/ Mittags umb halb 12. Uhr/ und weilen der Mond ſeinen Lauff durch die Plejades hält/ als dörffte verdrüßliches Regen-Wetter einfallen/ und den Himmel mit kühlem Gewülck etlich Tag verdeckt halten.

SEPTEMBER, Herbſtmonat.

DEr Herbſtſchein tritt ein den 22. Auguſti vor Mittag umb 1. Uhr/ 20. min: dörffte meiner hoffnung nach/ dem Himmel meiſt lieblich ſtralen laſſen/ und mit bequemer Witterung den Erdboden erfrewen; Solte trübe Lufft zubefahren ſeyn/ würde ſolche gar zu letzt/ ſo weit der Kunſt Reguln zutrauen/ auff die Bahn kommen.

Ereignet ſich wiederumb ein trauriger Welt-Spiegel.

Das Erſte Viertel gehet ein den 29. paſſato/ umb 1. Uhr/ 46. min: dörffte im Anfang mit ſtarckem Windgethön unfreündlich ſich erzeigen/ in folgenden Tagen habe beſſere Hoffnung/ und erwarte einen angenehmern und lindern Him̃el.

Das Volle Liecht erzeiget ſich den 5. dieſes/ Nachts umb halb zwölff Uhr/ iſt Natürlicher apparentz nach zumuthmaſſen/ es werde unterſchiedlicher Orthen Blitz und Donner/ ſambt Hagel und ſtarcker Regen-Witterung zugewartten ſeyn. Der liebe GOTT behütte für Feüer-Schaden/ und entzündung deß Blitzens.

Letztes Quart præſentiret ſich den 14. dito Früh/ ein viertel nach ein Uhr/ Incliniret zu Regentrieffenden Gewülck/ und hefftigen Sturmwinden; zum mittel habe beſſere hoffnung/ wann nur GOTT andern Unrath in Gnaden abwenden und verhütten möchte.

DAs Newe Liecht erglimmet den 20. Septemb: Abends/ ein viertel nach 7. Uhr/ und gehet den 26. Septemb: mit dem 3. gr: der Waag in unserm Horizont auff früh der Arcturus, ein grosser Stern in dem Bärnhütter; dieser gibt zu starcken Regenwetter grosse hülff und beförderung/ mit Winden und feüchtem Gewülck. Ptolom: sagt also von seinem Auffgang: Arcturo oriente, imbres cadunt, & post triduum Hirundines non videntur. Wann Arcturus auffgehet/so fallet ein starcker Regen/und nach 3. Tagen lasset sich kein Schwalb mehr sehen/da ist kein Sommer oder warme Zeit mehr zuhoffen.

AUTUMNUS, Herbst.

IN dem jenigen Momento da sich vorbemeldter massen der Sommer endiget/wird auch der Herbst seinen Anfang nehmen/ wann nemblich die Sonn den ersten Puncten der Waag erreichen/ und das Herbstliche Æquinoctium das ist/ Tag und Nacht gleich / beedes zu 12. Stunden verursachen wird / und solches zwar in der gantzen Welt / allwo kein Sphæra parallela vorhanden. So dann wird in der Orientalischen Horizont-Lini auffsteigen/ nemblich den 23. Septembris, vor Mittag umb 7. uhr / 49. min. 58. sec: der 20. Grad der Sangvinischen Waag / unter welchem Zeichen das Ertz-Hertzogthumb Oesterreich gelegen; die Sonne sambt Mercurio stehet oberhalb der Horizont-Lini / in dem zwölfften Hauß. Die Mittel-Lini deß Himels beherrschet der Krebs / und lasset sich Saturnus cum Capite Draconis in dem zehenden Hauß finden. Der Mond mit Jupiter und der Venere stehen im eylfften / in dem Zeichen der Jungfraw; Mars aber befindet sich unter der Erden in dem Hauß der Reichthumb / in dem 8. Grad 44. m. deß Schützen. Uber diesen Herbst nun/bekommet die Regierung Saturnus/mit 21 Testimonijs Dignitatum, deme sich zugesellet Mercurius mit 14. Fortitudinibus; In Betrachtung dessen allen schliesse ich mit reiffen wolbedacht / daß der Anfang deß Herbsts mittelmässiger Kälte und Wärmde unterworffen/nichts destoweniger wegen der Sonnen Würckung in etwas Hitzig. Das Mittel kalt und feucht / wegen deß Krebs

so die

so die Mittel-Lini deß Himmels erreichet / und so viel mehr wegen deß Monds / so sich in dem eylfften Hauß würcklich befindet / auch mit seiner Kälte und Feuchtigkeit ebenmässige Eigenschafft deß Krebs vergrössert seyn werde. Das Ende wird sehr trucken/in der Hitz aber und Kälte mässig erzeigen/ zumahl die Trückne deß Widders/von der Dürre deß Steinbocks sich vermehret/ die Hitze aber deß Widders von der Kälte deß Steinbocks gemässiget wird. Der Herbst endet sich den 21. Decembris Abendts umb 3. uhr/ 54. min: 7. sec:

Das Erste Viertel formieret der Mond den 27. passato / nach Mittag nach 2. Uhr 29. min: Ist geneigt zu einem trüben Anfang/ dürffte auch in folgenden Tagen zu windiger Lufft und kühler Regen-Witterung sich anlassen.

Das Volle Liecht entstehet den 5. dises eingehenden Monats / Abends umb 4. Uhr/47. min: ist geneigt zu Regentrieffenden Gewülck/ und feüchter windiger Lufft; hoffe aber/ es werde nicht langen bestand haben/ sondern wegen unterschiedlicher hierauff vorfallender Aspecten/ baldt wieder das erfreüliche Sonnenliecht / zu nöthigem und nutzlichem seinen Platz geben.

Mordpractiquen in den Morgen- und Mittags-Ländern.

Letztes Quart erlangen wir den 13. dito / nach Mittag umb halbe 2. Uhr/tritt ein mit dämpfiger und Neblichter windiger Lufft/ vermuthe aber/wann gleich ein und andermal ein dämpfiger Dunst den Hīmel bestreichen/einige widrigkeit antrohen solte/ werde doch solches nicht lange bestand haben/ sondern sich bald zur besserung anlassen.

NOVEMBER, Wintermonat.

DEr Winterschein ist zugewarten den 20. Octobris, Früh umb 7. Uhr/23. m. Ist zu muthmassen/ es werde der Himmel das Gestirn meist glücklich und freündlich strahlen lassen / darumb nicht zweyfflen will / es werden Täge und Zeiten bey zimblichem Sonnenstrahl hinpassiren/und den Ackers-Mann das liebe Saatwerck fortzusetzen/ bequeme und gute gelegenheit geben.

GOTT behütte vor Fewers-Brunst!

Erstes Viertel ereignet sich den 27. dieses vor Mittag / umb 7. Uhr/ 23. min: und gehet Venus folgenden Tags in Scorpion. Wird einige Auffdämpffungen zusammen treiben/ und dieselbe etlicher Orthen in frische Regen/ anderwerts in sausende Winde resolviren.

O führet getrost und Mannlich deß Herrn Kriege!

Das Volle Liecht bricht an den 4. dito/ vor Mittag umb 10. Uhr/ 21. min: ist nach anweisung Physischer Zeichen und Ursachen zu temperierter Witterung und warmen Sonnenspiel geneigt. Letztere Tag aber/dörfften mit Wind und kühlen Regen den Schluß fassen.

Gute Hoffnung zu angenehmer erwünschter Zeittung.

Letztes Quart præsentiret sich am Tag deß H. Martini/ Nachts/ umb 11. Uhr/31. min: dörffte sich trübes und dunckeles Wetter/ mit vieler feüchtigkeit und streichenden ungestimmen Winden/ allem ansehen nach/ sehr verdrüßlich erweisen.

Berühmten Kriegs-Helden/will das Glück jetzo favorisiren.

DECEMBER, Christmonat.

DEr New Mond empfanget seinen Schein den 18. Novemb: nach Mittag/ umb 2. Uhr / 56. minut: wird aufsteigende Dünste und Dämpffen eingangs abgeben/im mittel und Ende gleichfals unfreündlich sich erzeigen / und wiederliche trübe kalte Lufft mit Wind und Regen oder Frost einführen.

Erstes Viertel erzeiget sich den 26. Nevemb: Früh umb 2. Uhr/ 13. min: sihet zimblich trüb auß/und erfüllet die Lufft mit scharpffen und rauhen Schneewinden/ oder Regen-gestaüb/ und dickem dünstigem Gewülck/ dahero unlustiges/kühl-und nasses Wetter/fast sonder zweyffel zuvermuthen; nachfolgende Tag aber/verhoffe ich/ werden sich besser anlassen/ und den Himel in freündlicherer Gestalt darstellen.

Der Volle Christschein ereignet sich den 4. hujus, Frühe umb 3. st. 23. min: tritt ein mit neblichtem/ kaltem Wetter; folgende Tage werde die liebe Sonne hoffentlich durchbrechen/zusammen lauffendes Gewülck übermeistern/ und endlich mit ihrem schön-leichtenden Glantze den Platz behalten.

Das

Das Letzte Viertel stellet sich dar den 11. diß vor Mittag/ umb 7. st. 7. min: gehet der Mercurius in den Schützen. Muthmasse/ der Himmel werde sich hier etwas ungüttig erzeigen/ und wo nicht mit flüchtigem Schnee den Erdboden bewerffen / jedoch demselben einen Eyß- und Reiffen-Rock anlegen.

JANUARIUS, Jenner.

DEr Newe Jennerschein tritt ein den 18. Decemb: Früh umb halb 4. Uhr; Wird die Sonn meistens favorabel scheinen lassen / wie dann solche auch in folgenden Tagen/ mit jhren Strahlen/ so viel die Jahrszeit verstattet/ dem Erdboden dienen und zu willen seyn dörffte.

Erstes Quart deß Januarij/ leuchtet an dem Heiligen Christ-Tag/ nemblich den 25. Decembris, Nachts/ umb 10. stund/ 40. min: Ist anzusehen/ ob wolle es diesem Monat und Jahr / bey unbeständiger/ windiger Witterung sein Ziehl setzen/ das Newe Jahr auch meist resolut anheben.

E N D E.

Das Laß-Männlein.



Hütt dich/ nicht laß das Glied an dir/
So das Zeichen die Ader rühr/
Wie die Figur außweisen thut/
So bleibst du bey gesunder Hutt.

Jahr-